# Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch

BECK Hitz

*Mit in Grüsch angebauten UrRoggen!*

**Chöttihammertaler**

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers, Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.

stop+go

VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage Gutknecht

Mattastrasse 46 · Davos Platz · +41 (0)81 413 27 20

Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

Matta-Carrosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33

carrosserie suisse

MOOR DACH

**Dachsanierungen mit/ohne Photovoltaik: Wir haben überzeugende Lösungen**

**Moor Dach GmbH**
**Talstr. 56, Davos Platz**
**T: 081 416 32 75/079 610 32 76**
**info@spenglerei-davos.ch**

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastr. 56, **Davos Platz**
Tel. 079 241 28 19

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45
· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturofloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

HOTEL VEREINA KLOSTERS

Genuss mit Liebe zum Detail

+41 81 410 27 27
info@vereinaklosters.ch

baloise

Ich bin gerne für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

**Gipfel Zeitung**

**Auflage:** 15 500 Ex.
**Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:** Gipfel Media AG
**Red. Davos:** Pf. 11, 7270 Davos Platz
**Red. Prättigau:** Pf. 35,7212 Seewis Dorf
**Tel.** 081 420 09 90 / 079 629 29 37
**E-Mail:** info@gipfel-zeitung.ch
**Internet:** www.gipfel-zeitung.ch
**Inserateannahmeschluss:** montags,12:00

# Bozen Brass zu Gast in Bergün

So. Mit einem Galakonzert im Dachgeschoss des Bahnmuseums Albula am Samstag, 24. August, sowie der musikalischen Begleitung der ersten Dampffahrt der Rhätischen Bahn am Sonntag, 25. August, im wilden Albulatal ist Bozen Brass am kommenden Wochenende zu Gast in Bergün. «

Tiroler Gelassenheit trifft italienisches Temperament» könnte man Bozen Brass am treffendsten beschreiben. Sie gehören wohl zu den kreativsten und vielseitigsten Ensembles der Szene und legen großen Wert darauf, ihr Publikum mit abwechslungsreicher Musik aus verschiedensten Genres zu unterhalten. In den nunmehr 35 Jahren ihres Bestehens hat sich die Südtiroler Gruppe von einem klassischen Blechbläserquintett hin zu einem 6-köpfigen Ensemble entwickelt.

Zum Galakonzert am Samstag, ab 20 Uhr, erwartet das Publikum zahlreiche musikalische Leckerbissen in einem gemütlichen Ambiente. Der Eintritt ist frei.

## Dampfzug mit der RhB G 3/4 Nr. 11 «Heidi» und «Bozen Brass» von Samedan ins Albulatal

### Sonntag, 25. August 2024

**Fahrplan und Programm**

| | |
|---|---|
| Samedan ab | 08.19 |
| *Musikalischer Willkommensgruss bei Zugseinfahrt in Bergün* | |
| Bergün ab | 09.16 |
| Davos Wiesen an | 09.48 |
| *Kaffee/Gipfeli mit musikalischem Frühshoppenkonzert in Davos Wiesen* | |
| Davos Wiesen ab | 11.15 |
| Filisur ab | 12.06 |
| Alvaneu an | 12.12 |
| Alvaneu ab | 12.35 |
| Filisur an | 12.50 |
| *Kleines Apéro mit musikalischem Ständli in Filisur* | |
| Filisur ab | 14.05 |
| Bergün an | 14.30 |
| *Mittagessen und Museumsbesuch, musikalische Unterhaltung* | |
| Bergün ab | 17.19 |
| *Kaffee und Dessert im Zug nach Samedan* | |
| Samedan an | 18.32 |

**Leistungen**

Zugticket ab Samedan (Zustieg in Bergün möglich)
Kaffee und Gipfeli in Davos Wiesen
Kleines Apéro in Filisur
3 Gang Mittagessen im Bahnmuseum Albula
Eintritt ins Bahnmuseum Albula
Kaffee und Dessert im Zug nach Samedan
Musikalische Unterhaltung mit Bozen Brass
Erinnerungsbillet

**Preis**

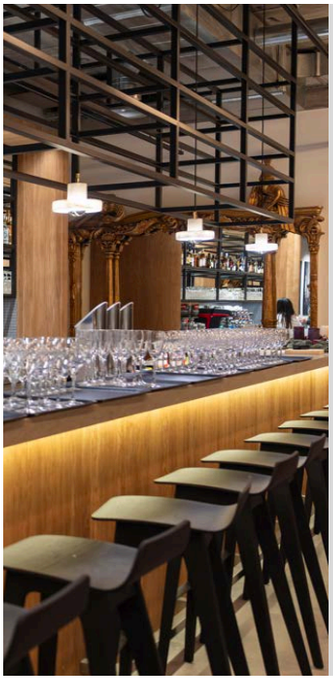
Erwachsene CHF 225.-

**Kontakt und Buchungen**

contact@bahnmuseum-albula.ch
+41 81 420 00 06
www.bahnmuseum-albula.ch

In Partnerschaft mit Eurobus Fahren wir ab 5. Juli bis Anfangs November 2024 jeweils Freitag und Samstag ab Chur in den Europa Park Rust Zubringer ab Davos möglich mit Gotschna Taxi Info und Reservation:
www.rustexpress.ch

GOTSCHNA REISEN
081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch



**Abendmenü Freitag - Sonntag**
**18:00 Uhr - 22:00 Uhr**

Hummercremesuppe
Riesencrevetten
***
Gebratenes Rinds-Tagliata
Ofengemüse
Grenaille-Kartoffeln
Kirschtomaten
Parmesan
Thymian-Jus

Oder

Gebratenes Zanderfilet
Weissweinrisotto
Orangen-Fenchel-Gemüse
***
Toblerone-Mousse
Frische Beeren

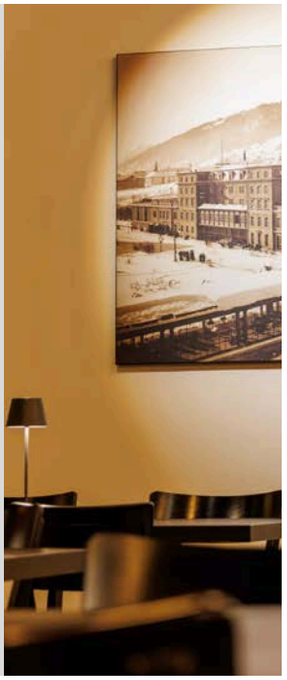
**Pizza Diversa**

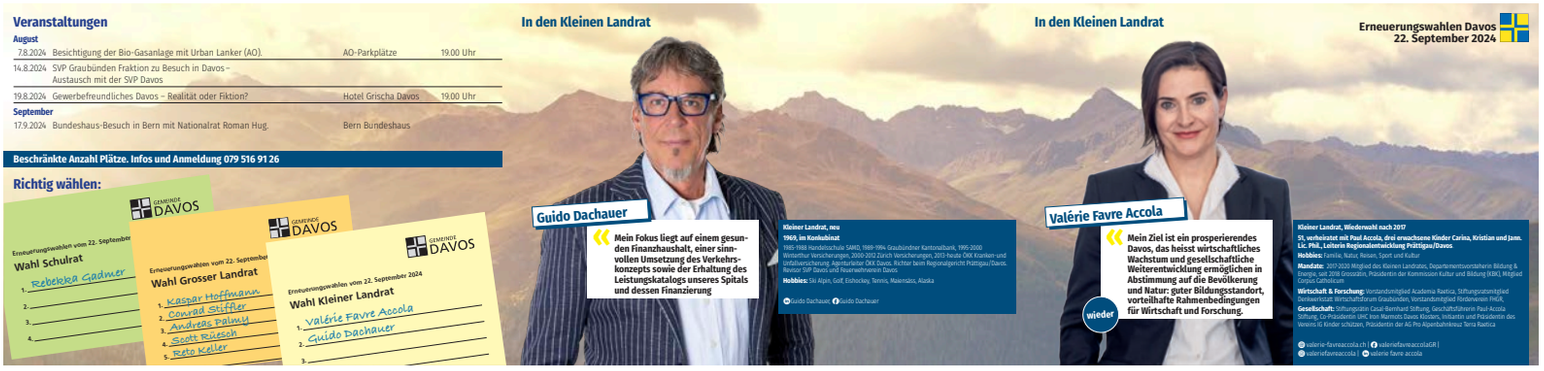
Tomatensauce
Mozzarella
Zucchetti
Sardellen
Peperoni
Zwiebel

**3-Gang Menü CHF 52.00**
**Pizza Diversa CHF 24.00**

SCALA

**Promenade 63, 7270 Davos Platz**
**+41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch**
**www.europe-davos.ch**






# Clubhouse

Restaurant-Bar-Lounge, Golf Club Davos

**Wir sind im Sommer und im Winter für Sie da. Auch als Nicht-Golfer sind Sie herzlich willkommen...**
**Wir empfehlen uns für Events und Anlässe.**
**Terrasse und Ausblick sind einzigartig!**
**Internationale Küche und Beste Pizza in Davos**

**..vielleicht entdecken Sie Ihren neuen Lieblingssport..**

Clubhouse - Öffentliches Restaurant
im Golf Club Davos
Mattastrasse 25, 7260 Davos
Reservationen +41 81 416 52 71
www.franzl.ch
tom.franzl@golfdavos.ch
Saison Juni bis Mitte Oktober Küche Täglich ab 11.30 Uhr

GOLF CLUB DAVOS SINCE 1929

# WOLF
BUCHEN AG

- Zuverlässig
- Kompetent
- Speditiv

**Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen**
**Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch**

Restaurant Gentiana Davos

**Tel. 081 413 56 49**

# Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

## Willkommen

**im charmanten Bistro an der Davoser Promenade, bekannt für div. Fondues, Schnecken, Schnitzel und mehr.**

# Apropos: Unterbringung junger Asylwerber

Man sollte stillgelegte Kasernen für unbegleitete Jugendliche öffnen. Dort sollen sie in Zimmern mit 5 Stockbetten zusammenleben, wie im Wehrdienst. Sie müssen für die Sauberkeit nicht nur im eigenen Zimmer, sondern im ganzen Trakt selbst sorgen, wie im Wehrdienst. Für die Reinigung der Bäder und WCs ist immer jemand anders engeteilt., wie im Wehrdienst. Sie bekommen Kleidung, Unterwäsche usw., diese kann man in der Kleiderkammer tauschen, wie im Wehrdienst. Es wird um 6 Uhr geweckt, jeder macht sein Bett, und ein oder zwei Mann holen das Frühstück aus der Küche, bei jedem Wetter, wie im Wehrdienst. Das Mittagessen wird gemeinsam in der Kantine eingenommen, einige haben danach Küchendienst, waschen ab, reinigen Tische usw., wie im Wehrdienst. Dann werden im Lehrsaal Deutsch und unsere Gesetze gelehrt, das ist natürlich Pflicht. Nach zwei Monaten besuchen sie verschiedene Lehrwerkstätten und müssen sich für einen Beruf entscheiden. Und wenn jemand der sogenannten Gutmenschen jetzt aufschreit und meint, das ist menschenunwürdig, dann sollen sie sich bei allen Rekruten informieren, die das 6 bis 9 Monate durchmachen müssen.

**Karl Taborsky, Wien**

# Mitte Graubünden: Nein zur extremen Biodiversitätsinitiative

Die Delegierten der Mitte Graubünden fassen die Abstimmungsparolen für die Vorlagen vom 22. September. Sie sagen einstimmig Ja zum Neubau des Zivilschutz Ausbildungszentrums Meiersboda sowie zur BVG-Reform. Die Biodiversitätsinitiative wird einstimmig abgelehnt. Im Weiteren haben die Delegierten eine Vereinheitlichung im Parteinamen vollzogen und langjährige Mitarbeitende im Parteisekretariat verdankt.

Die Mitte fasst in der Chasa Selm in Müstair folgende Abstimmungsparolen für die Vorlagen vom 22. September:

**Ja zum Neubau Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda:** Der zeitgemässe Neubau bietet die erforderliche Ausstattung und Nutzungsflexibilität, um die Einsatzbereitschaft und Durchhaltefähigkeit des Bevölkerungsschutzes sicherzustellen, zeigte Grossrätin Nina Gansner, Mitglied der grossrätlichen Vorberatungskommission, auf. Die Bedeutung des Zivilschutzes ist bei der Bewältigung verschiedener Ereignisse unterstrichen worden. Mit dem Neubau kann der Zivilschutz seine Aufgaben weiterhin ideal wahrnehmen. Der Neubau ersetzt das bestehende Schul- und Unterkunftsgebäude des Kantons aus den 1970er-Jahren, welches sich in einem schlechten Zustand befindet und ertüchtigt werden muss. Durch das Sachgeschäft der zuständigen Regierungsrätin Carmelia Maissen, Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität, führte im Grossen Rat Grossrätin Sandra Maissen, Präsidentin der grossrätlichen Vorberatungskommission. Die Delegierten fassen einstimmig die Ja-Parole.

**Ja zur Reform der beruflichen Vorsorge:** «Nach dem wichtigen Ja zur AHV-Reform im letzten Jahr hat Die Mitte Wort gehalten. «Wir haben unsere soziale Verantwortung wahrgenommen und uns erfolgreich für eine sozial ausgewogene und generationengerechte Reform der beruflichen Vorsorge eingesetzt», stellt Nationalrat Martin Candinas fest. Die Reform verbessert die Renten von Personen mit niedrigem Einkommen oder Mehrfachbeschäftigung, enthält faire und gezielte Kompensationen für die Übergangsgeneration und sichert die Finanzierung des Vorsorgesystems für künftige Generationen.

Die Delegierten der Mitte Graubünden fassen einstimmig die Ja-Parole.

**Nein zur schädlichen Biodiversitätsinitiative:** «Die Biodiversitätsinitiative will grosse Teile unseres Landes in unantastbare Räume verwandeln, was die Versorgungssicherheit stark beeinträchtigt und unsere Abhängigkeit vom Ausland erhöht», hält Grossrat Rico Lamprecht fest. Zudem: Die extreme Initiative würde die (nachhaltige) Energie- und Lebensmittelproduktion, die Nutzung des Waldes und des ländlichen Raums für den Tourismus stark einschränken sowie das Bauen verteuern. Die einheimische Versorgung würde geschwächt und die Importe von Energie, Essen und Holz nähmen zu. Zudem würden die Kompetenzen und der Handlungsspielraum der Kantone und Gemeinden beschnitten. Die öffentliche Hand wäre mit jährlichen Mehrausgaben von 375 bis 440 Mio. Franken konfrontiert.

Die Mitte Graubünden spricht sich einstimmig gegen die Biodiversitätsinitiative aus.

**Einheitlicher Parteinamen in Italienisch und rätoromanisch:** Nachdem bereits auf nationaler Ebene eine Vereinheitlichung des italienischen und rätoromanischen Parteinamens vollzogen wurde, haben die Delegierten der Mitte Graubünden ebenfalls einstimmig dem Vollzug des Namenswechsels zu «Il Center Grischun» bzw. zu «Il Centro Grigioni» zugestimmt.

Im Weiteren haben sich die Anwesenden mit grossem Applaus von langjährigen Mitarbeitenden im Parteisekretariat verabschiedet. Parteipräsident Kevin Brunold verdankte Livio Zanetti, Edith Guggelmann und Sarina Caduff ihre langjährige und zuverlässige Arbeit für die Mitte Graubünden. Das Parteisekretariat verantworten neu Nina Gansner und Gaby Ulber.

# Bündner Lehrpersonen wünschen mehr Ressourcen

Der Dachverband LCH der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer führte im Winter/ Frühling 2024 eine Berufszufriedenheitsstudie durch. Über deren Resultate informierte der LCH am 8. August an einer nationalen Medienkonferenz. Für die Kantone mit genügender Beteiligung gibt es zudem eine eigene Auswertung. Aufgrund des guten Rücklaufs von über 31% liegen für Graubünden eigene Resultate vor. Sie bilden die Grundlage für diese Medienmitteilung.

Bündner Lehrpersonen sehen die Sinnhaftigkeit in ihrem Beruf und lieben die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Zudem übernehmen sie gerne Verantwortung im Unterricht. Dies sind wichtige Grundlagen und Voraussetzungen, damit man dem Lehrpersonenmangel begegnen kann. Denn dieser ist längst auch in Graubünden angekommen.

Diese positive Voraussetzung steht jedoch in einem grossen Widerspruch mit der Bereitschaft der Lehrpersonen, im Beruf zu bleiben. Die Studie zeigt deutlich auf, dass jede dritte Lehrperson in Graubünden schon einmal ernsthaft darüber nachgedacht hat, aus dem Beruf auszusteigen. Zudem würde jede vierte Bündner Lehrperson gerne ihr Pensum reduzieren. Diese beiden Ergebnisse müssen die Bündner Bevölkerung beunruhigen, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Pensionierungswelle.

Der LEGR sieht die anstehende Schulgesetzrevision als Chance für eine zukunftsfähige Bündner Volksschule für unsere Kinder. Es braucht nun echten Fortschritt, um drohenden Austritten und einem Qualitätsabfall in der Bildung entgegenzuwirken. Dazu gehören unter anderem eine angemessene Altersentlastung, die Gleichstellung des Kindergartens und zeitgemässe Löhne.

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

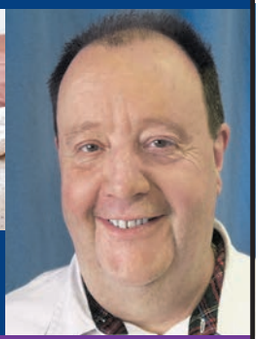
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen

Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R swiss manufacture

Technogel®

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

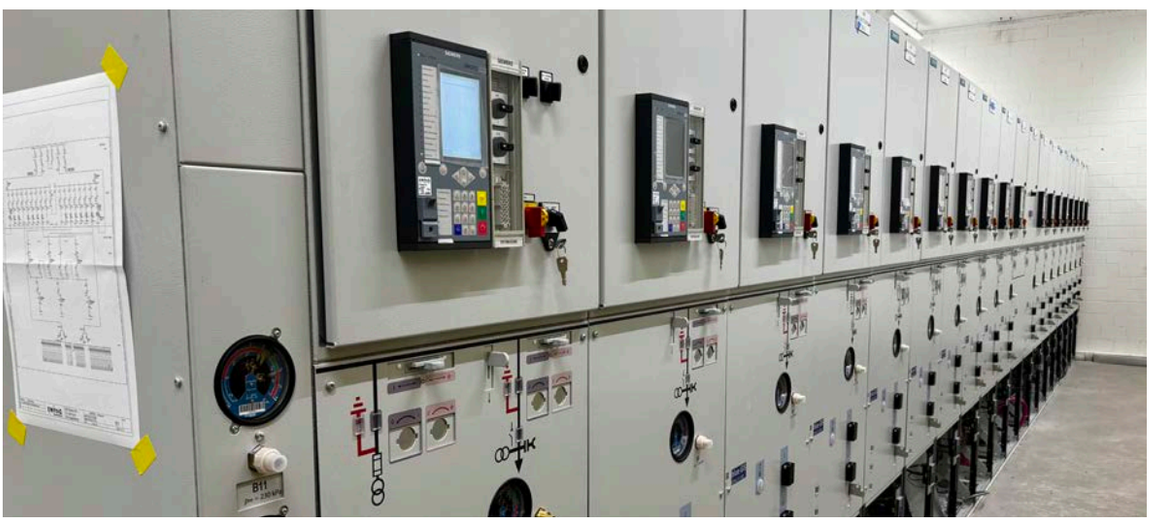
Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!

OPEL SUZUKI

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

# Weltpremière zu Gunsten der Umwelt beim EW Davos

*B. Die EWD Elektrizitätswerk Davos AG (EWD AG) setzt neu auf eine F-Gas-freie Mittelspannungsanlage. Die Leistungsschalteranlage im Unterwerk Dorf ist die weltweit erste Anlage des Typs «8DAB 24 – blue GIS». Dank der «Clean Air»-Technologie kann auf das klima-schädliche SF6-Gas verzichtet werden. Damit setzt die EWD AG einen Meilenstein zu Gunsten der Umwelt.*



*Die weltweit erste Mittelspannungs-Schaltanlage steht im Unterwerk Dorf des EW Davos und verfügt über «Clean Air» als Isoliermedium.*

Für die reibungslose Stromversorgung in der Tourismusdestination Davos gibt es 168 Trafostationen mit darin enthaltenen Schaltanlagen, die die Stromverteilung auf der Mittelspannungsebene ermöglichen. Bei der Isolation dieser Anlagen kommt seit Jahrzehnten und weltweit Schwefelhexafluorid (SF6) zum Einsatz. **Das Gas ist jedoch das stärkste bekannte Treibhausgas mit einem mehr als 25 000-fach höheren Erwärmungspotenzial als CO2**. Die EU hat kürzlich eine Verordnung verabschiedet, die SF6 bei neuen Anlagen bis 24 kV per 1. Januar 2026 verbietet. Voraussichtlich wird die Schweiz die Verordnung übernehmen.

Die EWD setzt schon heute die Segel: Das Unternehmen ersetzt die bestehenden SF6-Mittelspannungsanlagen im UW Dorf mit SF6-freien Schaltanlagen. Bei der neuen «blue GIS»-Technologie von Siemens kommt mit «Clean-Air» ein Isoliermedium zum Einsatz, das wie die Umgebungsluft aus Stickstoff, Sauerstoff und CO2 besteht. «**Clean Air» erfüllt die höchsten Anforderungen an ein alternatives Isoliermedium und die Treibhausgasemissionen lassen sich, gerechnet auf die Lebensdauer der Anlage, um insgesamt bis zu 83 Prozent reduzieren.**

Die in Davos eingesetzte Anlage ist die weltweit erste des Typs «8DAB24 blue GIS». Für das EWD resultiert dieser Schritt aus den kürzlich erlangten ISO-Zertifizierungen, im Rahmen der sich die Unternehmung in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit zu ständigen Verbesserungen verpflichtet hat. «Ein Zuwarten bis zum Verbot würde von einer wenig verantwortungsvollen und kurzsichtigen Unternehmensführung zeugen», erklärt Andy Kollegger, der Vorsitzende der Geschäftsleitung der EWD AG. Aufgrund der Neuartigkeit konnte die Anlage zu einem vorteilhaften Preis beschafft werden.

Die weltweit erste Mittelspannungs-Schaltanlage des EW Davos mit «Clean Air» als Isoliermedium im Unterwerk Dorf.

Restaurant SONNE Klosters

...bi Fründa z`bsuech

STURE BOCK STÜBLI

**Wir freuen uns auf eure Besuche!**
**Feine Sommerkarte und Aperitifs!**

**24. Juli - 02. November 2024**
**Mittwoch - Samstag 16 bis 24 Uhr**

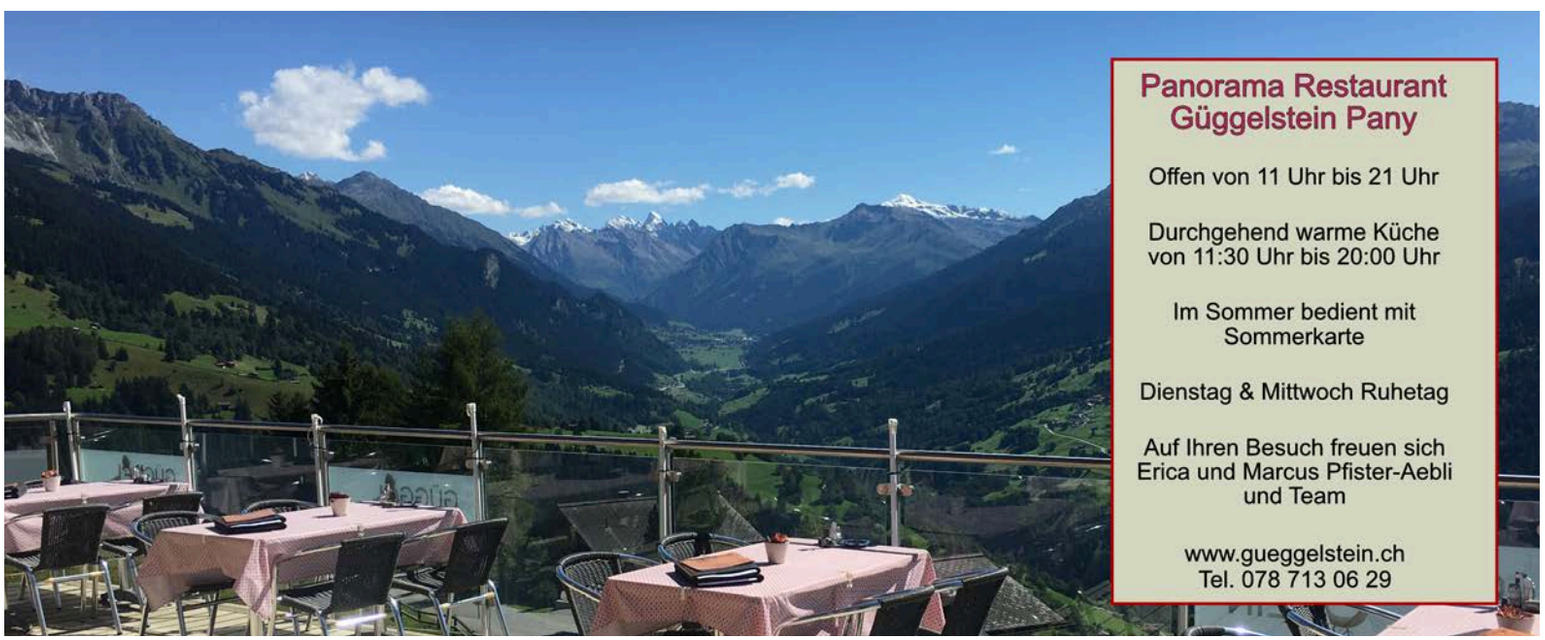
Restaurant Sonne I Anja & Jörg Walter I Landstrasse 155 I 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 I reservation@sonneklosters.ch I www.sonneklosters.ch

**René Stieger**
Fadärastr. 60
**7212 Seewis Dorf**
**www.stieger-elektronik.ch**

Stieger TV-SAT Multimedia

**stiegerrené@bluewin.ch**
**Tel. +41 79 200 48 31**
**www.esepa-schweiz.ch**

**Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material**



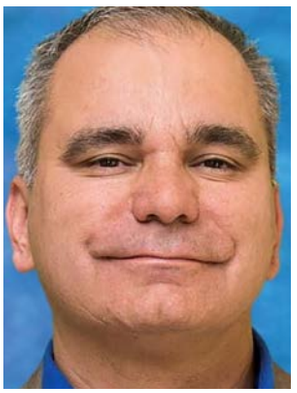
**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch**

*Ihre Gipfel Zytig*

**Lea Engler**
15. August

**René Kilchenmann**
15. August

**Marianne Flury**
16. August



**Alexander Fries**
16. August

**Polina Lazarou**
16. August

**Vera Larina Stäheli**
16. August

**Heinz Belz**
17. August

**Hans Peter Kocher**
17. August

**Michel Rohrbach**
17. August

**Remo Thon**
17. August

**Tarzisi Caviezel**
18. August

**Patrizia Winkler**
18. August

**Peter Baetschi**
19 August

**Martin Candinas**
20. August

**Silvan Fopp**
21. August

**Vreni Federici**
21. August

**Frank Kaufmann**
21. August

**Joggi Joos**
21. August

**Lilo Bachmann**
21. August

**Marc Aeschlimann**
21. August

# Literarischer Spaziergang auf der Schatzalp am 23. August

P. Die renommierte Dramaturgin Anja Weigmann wird am Freitag, 23. August, erneut einen Vortrag über Thomas Manns Meisterwerk «Der Zauberberg» auf der Schatzalp präsentieren, beim Aperitif um 17:30 Uhr.

AnjaWeigmanns Vorträge bieten weit mehr als nur eine klassische Analyse des Romans. Sie verbindet die eindrucksvolle Kulisse der Schatzalp mit den thematischen Schwerpunkten des Werks und entführt ihre Zuhörer/-innen auf eine «literarische Reise» durch die Geschichte und Kultur von Davos. Neben den literarischen Aspekten des Romans wird Weigmann auch auf die historischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der Zeit eingehen – von den Lungenkranken über Skifahrer bis hin zu den Patrioten und Ökonomen, die in Manns Erzählung eine Rolle spielen.

Anmeldungen im Event-Büro der Schatzalp.

**Spass am Berg: Day Dance 24.8.2024**
Wir feiern den Sommer mit DJ Nik Herb. Cocktails, Sommerfeeling, Musik und Spass für Gross und Klein inklusive Wasserparadies :)

Ab 11 Uhr gibt es familienfreundliche Sommer und Chillout Musik, ab 15 Uhr Goa und Trance bis 19 Uhr.

**Berg ist Trumpf: Jassnachmittag 28.8.2024**
Am 28.8.2024 sind alle Jassbegeisterten eingeladen, bei uns einen gemütlichen Nachmittag unter Gleichgesinnten zu verbringen.
Um 12.00 Uhr wir das Mittagsmenü für 22.50 serviert und ab 13.30 Uhr wird gejasst.

**Mama ich will nach Grüsch-Danusa**
Der Danusa-Fuchs Erlebnisweg führt über Wiesen und Schotter von Posten zu Posten. Hilf der Hexe Flurina beim finden der verschwundenen Sterne.

**Betriebszeiten**
Bahn: 9–12 / 14–16:30 Uhr
Gastro: 9–18 Uhr

**2.Juli bis 1.September**
Dienstag bis Sonntag

**2. bis 29.September**
Bahn: Samstag und Sonntag
Gastro: Mittwoch bis Sonntag
9–12 und 14–16:30 Uhr

**Infos / Reservationen**
0041 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch

GRÜSCH DANUSA

Dein Geniesserberg

# Christian Vetsch wird Geschäftsführer der Swiss Engineers United

*P. Die Swiss Engineers United AG (SEU) freut sich, die Ernennung von Christian Vetsch zum Geschäftsführer bekanntzugeben. Christian Vetsch, Mitbegründer und Co-Geschäftsführer, übernimmt die neu geschaffene Position und verfolgt damit die Vision der SEU, vitale und innovative Engineering-Unternehmen für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft zusammenzuführen.*

Christian Vetsch.

Die SEU wurde als Plattform für die Schweiz von Ingenieuren für Ingenieure entwickelt. Sie reagiert auf den anhaltenden Fachkräftemangel und auf weitere aktuelle Herausforderungen der Ingenieurbranche mit einem innovativen Geschäftsmodell: Die SEU wächst durch den gezielten Zukauf und die sanfte Integration gesunder KMU, wobei die Inhaber der Partnerunternehmen und alle bisherigen SEU-Aktionäre an der Holding beteiligt sind. Sie ist ein Ökosystem, das vitale und innovative Ingenieurunternehmen zusammenbringt, indem es Know-how, neueste Technologien und innovative Ideen unter einem Dach vereint.

## Ein erfahrener Leader übernimmt das Ruder

Christian Vetsch, ein Vermessungsingenieur FH und Executive MBA, bringt über drei Jahrzehnte Erfahrung in der Ingenieurbranche mit. Neben seiner Rolle bei SEU ist Vetsch Mitglied der Geschäftsleitung der HMQ AG, die ein integraler Bestandteil der SEU Holding ist. Zusätzlich zu Vetschs umfassender Expertise in Unternehmensführung hat er im Jahr 2023 ein CAS in Corporate Finance und Mergers & Acquisitions absolviert, und sich dabei den theoretischen Hintergrund für die SEU Wachstumsstrategie angeeignet.

## Strategische Gründe für den Wechsel

«Die Co-Geschäftsführer-Struktur war ideal für die Aufbauphase. Jetzt, da die SEU in Verhandlungen mit mehreren potenziellen Partnerunternehmen steht, ist ein klar definierter Geschäftsführer unerlässlich, um die Integration vorzubereiten und Synergien optimal zu nutzen», sagt Christian Vetsch. In den nächsten Monaten wird er den Fokus auf die Stärkung der internen Strukturen und die erfolgreiche Integration neuer Partner legen.

## Zukunftsorientierter Fokus

Mit Blick auf das Jahr 2025 plant Vetsch, die SEU als innovative Unternehmensgruppe in der Schweizer Ingenieurbranche zu etablieren und damit eine attraktive Partnerin für Zukunftsstrategien von Ingenieurunternehmen in Geomatik, Bau und Planung zu sein.

**Über Swiss Engineers United AG**: Swiss Engineers United AG (SEU) ist eine führende Schweizer Engineering-Gruppe für die erfolgreiche Zukunftsentwicklung von Ingenieurunternehmen in den Bereichen Bau, Geomatik und Planung und eine zentrale Plattform für Engineering Excellence. Sie ermöglicht Synergien und Skaleneffekte sowie einen aktiven Austausch. Sitz der SEU ist Pfäffikon SZ. **https://seu.ch**

# Migros Hiking Sounds: Das Wanderfestival auf Madrisa

Erleben Sie die perfekte Kombination aus Wandern und Live-Musik auf der Madrisa – ein unvergessliches Erlebnis!

Am 7./8. September findet zum vierten Mal das «Migros Hiking Sounds» Festival auf der Madrisa statt. Freuen Sie sich auf frische Luft, Bewegung in der Natur, spannende Begegnungen und unvergessliche Auftritte, umgeben von Alpwiesen und Gipfeln.

In diesem Jahr erwartet die Besucher/-innen eine beeindruckende Mischung aus Live-Musik von Schweizer Top Acts und phantastischen Nachwuchstalenten. Wer also gerne wandert und dabei noch ein paar Gänsehautmomente erleben möchte, sollte dieses Musikfestival auf keinen Fall verpassen.

**Line-Up:** Bastian Baker / Stefanie Heinzmann / Remo Forrer / Manillio / Jared Lembo / Eileen Alister

Seien Sie dabei, wenn die Madrisa zur Bühne für unvergessliche Momente wird. Wanderschuhe anziehen, Rucksack packen und hoch auf die Madrisa – das «Migros Hiking Sounds» wartet auf Sie!

Weitere Infos und Tickets:
**migroshikingsounds.ch/klosters-madrisa**

Migros Hiking Sounds

# Wo? Was? Wann?
## TOP-Events der Gipfel-Region

**Jeder Eintrag kostet CHF 50.–!** Gratis für Inserenten
• **Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch**
und Betrag überweisen

**Fr. 23.8., ab 19:00**
**Live im Parsenn-Gada, Davos Dorf: DJ Edelweiss Schlager, Volksmusik – Tanzabend**

**Sa. 24.8., ab 17:00**
**1. Chöttihammer-Fest in Grüsch**

**Sa. 24.8.**
**Day Dance auf Grüsch-Danusa: Wir feiern den Sommer mit viel Musik und Spass.**

**Di. 27.8.**
**Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf**
**www.trackclub.ch / seelauf**

**Mi. 28.8.**
**Jassnachmittag auf Grüsch-Danusa**

**Do. 29.8. bis 1.9.**
**Tennis-SM Senioren in Klosters**

**Fr. 30.8., ab 19:00**
**Live im Parsenn-Gada, Davos Dorf: Duo Sauguat aus dem Südtirol**

**Fr. 6.9., ab 19:00**
**Gemütlicher Abend im Parsenn-Gada mit Volksmusik & Schlager und DJ Edelweiss**

**Sa. 7.9.**
**12-Stunden-Rennen in Pany (mit After-Party)**

**Fr. 13.9., ab 19:00**
**«Prättigauer Power» lädt zum musikalischen Hengert in der Kirche von Seewis Dorf, mit «Rümli Gäng» und den Jungjodler vom Heidiland**

**Fr. 13.9., ab 19:00**
**Tiroler Partymander live im Parsenn-Gada**

**Fr. 20.9., ab 19:00**
**Die Zillertaler Musikanten «Z Pur» live im Parsenn-Gada, Davos Dorf**

**Sa. 21.9.**
**Schlager- & Fox-Party in der Erezsässhütte mit Christian Zach und Jenny C., DJ Tommy**

# Besuch von Bundesrat Beat Jans in Seewis-Pardisla

*Hoher Besuch wird am Samstag, 24. August, um 10 Uhr, in der kath. Kirche Seewis-Pardisla erwartet. Die Pfarrei hat Bundesrat Beat Jans zum Gottesdienst und anschliessendem Austausch mit abgewiesenen Asylsuchenden eingeladen. Der Gottesdienst und das anschliessende Mittagessen sind öffentlich. Via Website kann man sich anmelden.*

Es ist zur Tradition geworden, dass die die katholische Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau gemeinsam mit dem «Verein Miteinander Valzeina» einmal pro Jahr einen Gottesdienst mit abgewiesenen Asylsuchenden aus dem Ausreisezentrum Flüeli Valzeina feiert. Ziel ist es, ein Austausch zwischen der Bevölkerung und den Flüchtlingen zu ermöglichen. Vor einigen Jahren besuchte Regierungsrat Peter Peyer den Anlass. Und in diesem Jahr hat sich sogar noch höherer Besuch angemeldet: Bundesrat Beat Jans. Gemeindeleiter Lars Gschwend wird mit ihm im Gottesdienst ein Gespräch führen. Im Anschluss haben alle die Möglichkeit, bei einer Begegnung mit den Migrantinnen und Migranten in einen interkulturellen Austausch einzutreten. Dabei dürfen sie sich auf interessante Gespräche und kulinarische Köstlichkeiten freuen, denn die Valzeiner Asylsuchenden werden die Bevölkerung stolz mit Gerichten aus ihrer Heimat verwöhnen.

Diese Veranstaltung bietet wie immer eine einzigartige Gelegenheit, neue Gesichter kennenzulernen und exotische Aromen zu entdecken. Die Veranstalter laden alle herzlich ein, Teil dieses besonderen Tages zu sein und freuen sich auf zahlreichen Besuch. Der Gottesdienst findet um 10 Uhr statt. Ab etwa 11:15 Uhr ist das Mittagessen geplant. Aufgrund des speziellen Gastes muss für den Gottesdienst ein Ticket (kostenlos) unter www.kath-vmp.ch oder Tel 081 325 34 74 gebucht werden. Das Essen im Anschluss ist ebenfalls öffentlich und auch ohne Ticket möglich. Der Gottesdienst wird auch per Livestream auf der Website der Pfarrei übertragen.

# Innovationen umsetzen: Anlass des KMU-Zentrums bei Gritec AG Grüsch

G.F. Bei der Gritec AG in Grüsch spielt Innovation eine Hauptrolle. Die rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens konzipieren, entwickeln und realisieren im Auftrag der Kunden technische Geräte, Automationslösungen und Industrie-Prozesse. Am Dienstag. 10. September, von 18:00 bis 19:30 Uhr, gibt es exklusiv über das KMU-Zentrum Graubünden die Möglichkeit, die Gritec AG in Grüsch zu besuchen und von Verwaltungsratspräsident Georg Gujan mehr über die Innovationsarbeit im Prättigauer Technologiezentrum zu erfahren.

Am Anlass zeigt Nico Tschanz, Leiter KMU-Zentrum Graubünden und Dozent an der Fachhochschule Graubünden, in seinem Referat «So bringen Sie Ihre guten Ideen (fast) gratis voran» ausserdem auf, was die Stärken von Graubünden als innovativer Kanton sind. «Ideen haben alle, aber beim Umsetzen harzt es oft», ist seine Erfahrung. Ein Thema sind deshalb die vielfältigen Möglichkeiten, sich von der Idee bis zur Realisierung zielgerichtet unterstützen zu lassen.

Der Anlass wird vom KMU-Zentrum in Kooperation mit dem Reallabor Prättigau/Davos FHGR und der Regionalentwicklung Prättigau/Davos durchgeführt und steht allen Interessierten offen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht über die Mailadresse **info@praettigau-davos.ch**.

# «Im Inland unter Druck, Propaganda im Westen greift»

**von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)**

*Das Regime in Iran wird häufig als Kopf eines vielarmigen Kraken bezeichnet. Dieses Bild aus der antiken Mythologie drängt sich auf, wenn man Handeln und Ideologie des Regimes ernst nimmt.*

Der von manchen westlichen Medien wie der «New York Times» als Reformist gepriesene neue Präsident Peseschkian taumelt zwischen schier unlösbaren wirtschaftlichen Problemen, internationaler Isolierung, fehlender Transparenz in Finanz- und Investitionsfragen, überbordender Korruption und den militärischen Plänen und Aktionen der Revolutionsgarden sowie der ideologischen Nomenklatura des Tiefenstaates hinter Ali Chamenei. D**ie nach ideologischen Kriterien ernannten Managern in wichtigen Positionen der Staatsmaschinerie erweisen sich zudem als unfähig**. Auf den Strassen protestieren währenddessen Pfleger und Krankenschwestern, Lastwagenfahrer und Lehrer, Arbeiter, Rentner oder Busfahrer wegen ausbleibender Löhne oder miserablen Arbeitsbedingungen. Immer wieder zeigen sich mutige Frauen ohne Schleier in der Öffentlichkeit. Der vom Parlament beschlossene Nuur-Plan, sieht eine strenge Durchsetzung der Verhüllungsvorschriften vor. Immer wieder kommt es dabei zu Gewaltszenen. Frauen werden in Minivans der Polizei gezerrt, selbsternannte Stras sen-Sheriffs treten Autoscheiben ein, um darin sitzende Frauen für offen getragenes Haar zu bestrafen. Polizisten zögern nicht, ihre Waffen einzusetzen, wenn sich eine Frau einer Kontrolle entzieht, weil sie angesichts drakonischer Strafen und martialischem Auftreten der Sicherheitsorgane in Panik gerät und sich der Kontrolle zu entziehen versucht. Arezu Badri, 31, Mutter zweier Kinder, ist seit den Schüssen der Polizei beim Versuch, sich der Konfiskation ihres Auto zu entziehen, gelähmt.

## Abhängige Justiz

Das Regime setzt seine weisungsgebundene Justiz systematisch dafür ein, in der Bevölkerung Angst zu erzeugen und die Öffentlichkeit davon abzuhalten, von staatlichen Morden oder Hinrichtungen betroffene Familien zu unterstützen. Maschallah Karami, Vater eines im Januar 2023 hingerichteten jungen Mannes, der 2022 gegen den Mord an Mahsa Dschina Amini und die fortgesetzte staatliche Gewalt protestiert hatte, wurde zu acht Jahren und zehn Monaten Zuchthaus verurteilt. Vermögenswerte wie Haus und Auto wurden konfisziert. Die Justiz warf ihm vor, unrechtmässig Geld erworben und Geld gewaschen zu haben. Er hatte in seiner prekären Situation Spenden aus der Bevölkerung erhalten.

**Die Justiz in Iran dient ausschliesslich ideologischen Interessen des Regimes.** Wenn ein politisches Ziel durchgeführt werden soll, braucht es Opfer und konstruierte Fälle. Darin sind Staatsanwälte in Zusammenarbeit mit dem Informationsministerium geübt. Wo es ein Geständnis für eine zusammengestrickte Anklage braucht, wird erpresst, unter Druck gesetzt und gerne gefoltert. Zeugen für alle Arten von Ereignissen lassen sich in einer von Armut geschüttelten Nation leicht kaufen. Wenn die Handlanger des Staats Recht bekommen wollen, sorgen sie auch mit der Auswahl von Richtern für eine zuverlässige Verurteilung. Nur internationaler Druck durch NGO's, Verbände, Regierungen oder offizielle Verlautbarungen der UN kann Urteile mildern. Das Regime zeigt sich taktisch beweglich. So wurde der Sänger Tumadsch Salehi zunächst zum Tode verurteilt. Die Todesstrafe jedoch vom Obersten Gerichtshof verworfen, nachdem sein Fall international viel Aufmerksamkeit erregt hatte.

Amnesty International schreibt dazu: «Sein Prozess war grob unfair», er warf den Behörden Folter vor, «darunter Elektroschocks, Todesdrohungen und wiederholte Schläge, die zu Knochenbrüchen und Sehstörungen auf einem Auge führten.»

Diese Fälle stehen stellvertretend für ein Regime, das Gewalt gegen Wehrlose praktiziert und Helfershelfer seine blutige Agenda ausführen lässt.

## Eric Gujer und Fareed Zakaria zum Regime in Iran

Regelmässiger Gast beim WEF in Davos, Eric Gujer, Chefredaktor der NZZ, warnte jüngst vor einer schwachen und nachgiebigen Position der USA gegenüber dem Regime in Iran. Er scheint verstanden zu haben, dass Iran die Hamas benutzt, um anti-westliche Propaganda auf dem Rücken der leidenden Palästinenser zu streuen. Erfolgreich. Denn wer kann die grauenhaften Bilder von Ruinen und toten Kindern ertragen? Dass die Ideologie der Hamas und des Regimes in Iran tote Kinder und Frauen als Notwendigkeit zur Erreichung ihrer Dominanz-Ziele vorsieht, wird gerne verschwiegen. Vom Regime in Iran gedungene Terroristen verstecken sich hinter unschuldigen Menschen, um Entsetzen über den Tod Unschuldiger zu erreichen. Wes Geistes Kind das Regime ist, zeigte sich schon im Irak-Iran-Krieg der 80er Jahre, als das Regime in Iran Kinder mit Plastikschlüsseln zum Paradies um den Hals als Märtyrer in die Minenfelder der irakischen Armee schickte. Daran hat sich nichts geändert. Währenddessen hält Fareed Zakaria, ein Gastgeber des WEF und Kommentator bei CNN, an der Vorstellung fest, dass Iran durch Verhandlungen und Hinterzimmerdeals zu besänftigen sei. Er stellt sich vor, ein neuer JCPOA, also ein Vertrag über das Nuklearprogramm des Regimes, würde die Gefahr eines Nahostkrieges bannen und Iran zurück in den Reigen «vernünftiger Nationen» bringen. Diese Ansicht kann man allerdings nur vertreten, wenn man nicht versteht, dass hinter der Fassade einer Regierung unter einem scheinbar Reform orientierten Präsidenten, eine Kalifats-Struktur alle Fäden in der Hand hält und vor allem seinen Expansionismus einer religiös verbrämten kollektivistischen Ideologie unter allen Umständen durchsetzen will.

**Haben Sie Fragen oder Anre- gungen zu den Beiträgen von Jon Mundus? Dann schreiben Sie ihm auf**
**mundus@gipfel-zeitung.ch**

SIMON BARDILL
HOLZBAU
Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen

# BB Madrisa AG mit positiver Umsatzentwicklung und einem kleinen Unternehmensgewinn

*P. Die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG (KMB) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024 zurück. Dank überwiegend günstiger Wetterbedingungen im Winter wie auch im Sommer konnte das Unternehmen signifikante Umsatzsteigerungen verzeichnen. Dies führte zu einem verbesserten EBITDA und einem kleinen Unternehmensgewinn.*

Die Sommersaison des Geschäftsjahres 2023/2024 war von vorwiegend guten Wetterbedingungen geprägt, was vermehrt Übernachtungsgäste auf die Madrisa lockte. Zu diesem Erfolg trugen auch die zwei zusätzlich verfügbaren Sternen-Suiten bei. **Das Wintergeschäft profitierte von einem hervorragenden Saisonstart mit idealen Wetter- und Schneebedingungen.** Obwohl sich das Wetter im weiteren Verlauf der Saison verschlechterte und die warmen Temperaturen dem Schnee zusetzten, freuten sich die Gäste über die im Vergleich zu tiefer gelegenen Gebieten sehr guten Pistenverhältnisse. Infolgedessen stiegen die Besucherzahlen in der Wintersaison.

Diese Faktoren führten zu einem signifikanten Anstieg des Gesamtumsatzes von TCHF 7913 auf TCHF 8818, hauptsächlich aufgrund eines klaren Zuwachses beim Verkehrsertrag (+ TCHF 743). Neben den gestiegenen Gästezahlen trug auch die Preiserhöhung bei der Premium Card (Gästekarte) zur positiven Umsatzentwicklung bei. Genau wie der Bruttoumsatz entwickelte sich auch das Bruttoergebnis mit TCHF 7769 (Vorjahr TCHF 7016) positiv. Trotz der erheblich gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten konnte auch das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern) von TCHF 675 auf TCHF 1419 verbessert werden. Die Abschreibungen fielen gegenüber dem Vorjahr aufgrund diverser Investitionen höher aus. Das Geschäftsjahr schloss somit mit einem **Gewinn von TCHF 15 (Vorjahr: Verlust von TCHF 835).**

Neben den Investitionen in die Produktion nachhaltiger Energie zeigte auch der kontinuierliche Ausbau des Sommerangebotes Wirkung. Dank dem Bau von zwei neuen barrierefreien Sternen-Suiten konnte die Anzahl Übernachtungen gesteigert werden. Ein Highlight für Gross und Klein stellt zudem die neue überdimensionale Kugelbahn im Madrisa-Land dar, die von unseren kleinen Gästen sehr geschätzt wird.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr übernahmen die grosszügigen Supporter Marie-Christine Jaeger und Martin Bisang die laufenden Amortisations- und Zinskosten im Zusammenhang mit dem Darlehen der Graubündner GKB. Marie-Christine Jaeger ermöglichte zudem zusammen mit der Stiftung Madrisa mit Herz den Bau der zwei neuen, barrierefreien Sternen-Suiten. Der Madrisa Club unterstütze diverse Unterhaltsarbeiten. Der Stern Club und die Pro Madrisa sprachen wiederum Geld für den Ausbau des Madrisa-Landes und der Infrastruktur.

Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrats, sagt: «Das erfreuliche Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres liegt deutlich über dem langjährigen Durchschnitt und zeigt unser Potenzial, wenn das Umfeld und die meteorologischen Bedingungen stimmen. Es ist schön zu sehen, dass die kontinuierlichen Investitionen in die Zukunft der Madrisa Früchte tragen. Diese waren und werden auch in Zukunft unter anderem dank unseren grosszügigen Supportern möglich sein. Ihnen, wie auch unseren treuen Gästen und engagierten Mitarbeitenden, die den Madrisa Geist mittragen, gehört ein grosses Dankeschön».

**Optimistischer Ausblick trotz herausforderndem Umfeld**: Trotz der zahlreichen Unsicherheiten aufgrund des wirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds sowie des Klimawandels blickt die Madrisa-Führung optimistisch in die Zukunft. Die Investitionen in die Zukunft der Madrisa, darunter der Bau von Solaranlagen und der kontinuierliche Ausbau des Madrisa-Landes, zeigten bereits im letzten Jahr Wirkung. Die Photovoltaik-Anlagen halfen, die gestiegenen Energiekosten etwas abzufedern. Dank dem Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten und dem Bau weiterer Attraktionen im Madrisa-Land gelang es, die Attraktivität des Sommerangebotes Schritt für Schritt zu steigern. Diesen eingeschlagenen Weg geht die KMB auch im laufenden Jahr konsequent weiter.

| Geschäftsjahr | 2023/24 | 2022/23 |
|---|---|---|
| **Ertrag aus Gastronomie in CHF** | **3'819'558** | **3'514'063** |
| Veränderung zum Vorjahr in % | 8.7 | 3.5 |
| **Verkehrsertrag in CHF** | **4'479'639** | **3'736'992** |
| Veränderung zum Vorjahr in % | 19.9 | -9.6 |
| **Total Betriebsertrag in CHF** | **8'818'143** | **7'913'927** |
| Veränderung zum Vorjahr in % | 11.4 | -1.6 |
| **EBITDA in CHF** | **1'419'258** | **674'507** |
| Marge in % | 16.1 | 8.5 |
| **EBIT in CHF** | **-801'764** | **-1'409'599** |
| Marge in % | -9.1 | -17.8 |
| **EBT (Betriebsergebnis vor Steuern) in CHF** | **72'728** | **-773'779** |
| Marge in % | 0.8 | -9.8 |
| **Ersteintritte Winter** | **123'984** | **105'968** |
| Veränderung zum Vorjahr in % | 17.0 | -14.3 |
| **Ersteintritte Sommer** | **44'396** | **45'170** |
| Veränderung zum Vorjahr in % | -1.7 | 0.1 |
| Betriebstage Winter | 98 | 101 |
| Betriebstage Sommer | 127 | 123 |

# 44 Lernende starten mit EMS-Chemie in die Berufswelt

*CG. 44 neue Lernende starten in diesen Tagen bei der EMS-Chemie in eine chancenreiche berufliche Zukunft. Die fundierte Ausbildung in einem der 17 verschiedenen Lehrberufe beim grössten privaten Lehrbetrieb im Kanton bringt viele Vorteile für Lernende mit sich – darunter auch die einmalige Möglichkeit, während der Lehre an einem der zahlreichen EMSStandorte im Ausland zu arbeiten.*

Am vergangenen Montag wurden 44 neue Lernende von Claudia Fäs, Leiterin Berufsbildung bei der EMS-Chemie AG, im Beisein von 14 Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern zu ihrem allerersten Ausbildungs- und Arbeitstag auf dem Werkplatz in Domat/Ems persönlich begrüsst. «Wir freuen uns sehr, dieses Jahr sogar noch mehr neue Lernende bei uns zu begrüssen und diese in eine erfolgreiche Zukunft zu begleiten», sagt Claudia Fäs. EMS bildet mit einem vielseitigen und bewährten Ausbildungskonzept seit Jahren den Nachwuchs von morgen aus.

**Ankommen und durchstarten**: Im Anschluss an die offizielle Begrüssung nahmen die Neuankömmlinge an einem Workshop unter dem Motto «Fit für die Lehre bei EMS» teil. Die anwesenden Berufsbildner und Lehrabgänger von EMS vermittelten den Neuankömmlingen hilfreiche Tipps für eine erfolgreiche Lehrzeit und versorgten die jungen Nachwuchstalente mit wichtigen Informationen zu ihrem neuen Lehrbetrieb und dessen Ausbildungskonzept. Dazu zählen Sprachkurse, Auslandaufenthalte, 6 Wochen Ferien oder auch die Übernahme sämtlicher Schulkosten. Da bei EMS der guten Beziehung auch unter den vielen Lernenden einen hohen Stellenwert beigemessen wird, wurde der erste Morgen der Lehrzeit mit Gruppenarbeiten abgerundet, die den Lernenden ermöglichte, sich gegenseitig besser kennenzulernen und auszutauschen. In den Gesichtern der Lernenden war die grosse Neugierde und der Wissensdurst sichtlich erkennbar. «Ich freue mich riesig, meine Ausbildung bei EMS absolvieren zu dürfen und richtig durchzustarten. Ich habe heute bereits viele wertvolle Informationen erhalten und freue mich auch schon sehr auf das Lehrlingslager. Zudem schätze ich es sehr, dass wir so viele Informationen erhielten», erzählt Marija Dimitrijevic, lernende Kauffrau im 1. Lehrjahr.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der firmeneigenen Kantine, begann am Nachmittag die Entdeckung des Werkplatzes. Auf der weitläufigen Fläche von rund 84 Fussballfeldern gibt es über 100 Gebäude. Für die Lernenden gab es viel Interessantes zu sehen: Lehrwerkstätten, Ausbildungslabors, Produktionsbetriebe, Technika und Hochregallager wurden besichtigt. So konnten sich die Neuankömmlinge einen Überblick verschaffen. Zusätzlich wurden auch die firmeneigene Jubiläumsausstellung sowie das Bündner Science Center «EMSORAMA» besucht. Die EMS-Chemie zeigt auf diesen öffentlich zugänglichen Ausstellungsflächen eindrücklich die Entwicklung des Unternehmens von damals bis heute sowie viele technische Innovationen. Im Technikum, wo die innovativen Kundenlösungen von EMS ausgetüftelt werden, gab es viele Teile der Zukunft zu bestaunen. Die vollautomatischen Hochregallager gehören zu den höchsten der Welt! «Die Grösse des Werkplatzes und die damit verbundene Vielfalt ist schon unglaublich. Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen», meint Lenadson Amoorthees, lernender Anlagenführer im 1. Lehrjahr.

Los geht's mit dem 1. Schritt Aber auch die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie die zukünftigen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen gilt es, kennenzulernen. Sie sind während der Lehrzeit wichtige Bezugspersonen. Auf dem Werkplatz in Domat/Ems werden rund 240 EMS-Lernende ausgebildet (140 davon sind bei EMS angestellt, 100 Lernende von Drittbetrieben werden von EMS im Drittauftrag ausgebildet). EMS legt hohen Wert auf eine fachlich fundierte Ausbildung.

EMS wünscht allen neuen Lernenden einen guten Start, zahlreiche Erfolge, schöne Momente und eine äusserst lehrreiche Zeit

BOCK AUF PARTY?

# FREITAGS PARTY

## AUGUST: SOMMER-PARTY IM GADA... FEIN WIRD'S
## JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 2. AUGUST 2024, AB 19 UHR
**HERMANN & MARIAN AUS SÜDTIROL**
*Echte Musik mit lüpfigen Einlagen*

FREITAG, 9. AUGUST 2024, AB 19 UHR
**DA ZILLERTALER & DIE GEIGERIN**
*Zillertal zu Gast im Gada*

FREITAG, 16. AUGUST 2024, AB 19 UHR
**DAVOSER LÄNDLERFRÜNDÄ**
*Die Einheimischen – Heimspiel*

FREITAG, 23. AUGUST 2024, AB 19 UHR
**DJ EDELWEISS**
*Schlager & Volksmusik – Tanzabend*

FREITAG, 30. AUGUST 2024, AB 19 UHR
**DUO SAUGUAT AUS SÜDTIROL**
*Zünftig und schneidig durchs Alpenland*

**Hotel Parsenn – Parsenn Gada**
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch

# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Wie heißt der Schutzpatron der Vergesslichen?

Dings.

Ich frag mich immer, wo die ganzen Menschen abgeblieben sind, die ihre E-Scooter einfach irgendwo in der Pampa abgestellt haben. Wo sind die hin? Wie sind die weiter gekommen? Wurden die alle entführt?

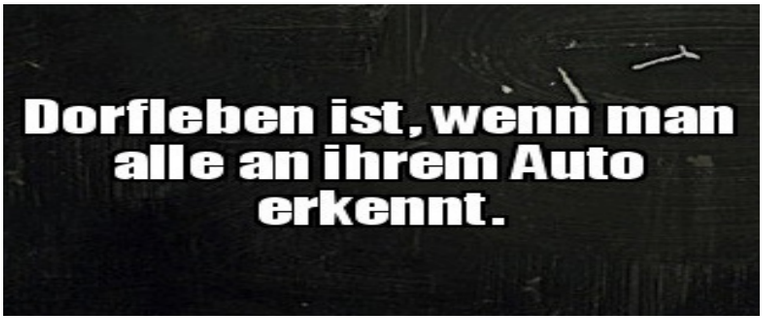
Ist das der Gund für den Fachkräftemangel? Glaub, ich bin da was auf der Spur.

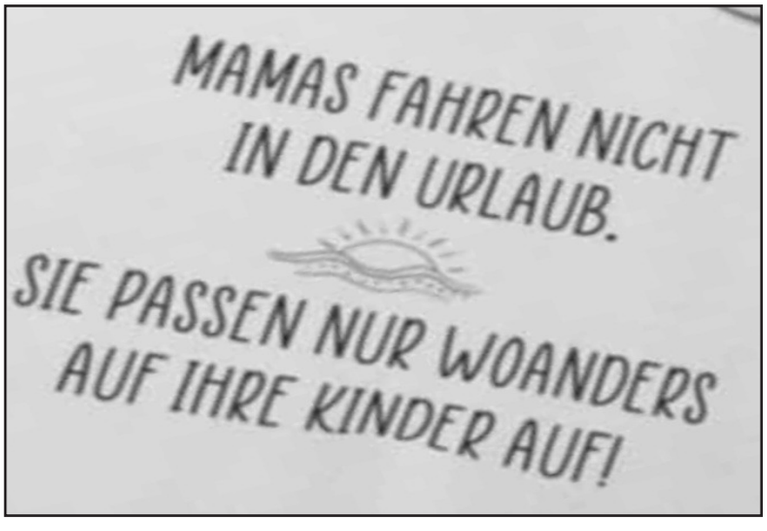
Liebe Autokorrektur, ich weiss, du meinst es gut mit mir, aber wenn ich "Meerj" schreibe, soll daraus "Meerjungfrau" werden.

Bitte was oder wer ist "Ein Meerjürgen"?!

Die Dame des Hauses fragt das Dienstmädchen: "War jemand da?"
"Ja, gnädige Frau, der Briefträger!"
"Etwas für mich?"
"Eher nicht. Mickriger Typ. Verheiratet, zwei Kinder."

# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



# Älpler Chilbi auf Grüsch-Danusa: Viel Volksmusik

*Die Einscheller-Vereinigung aus der March weckte die Geister.*

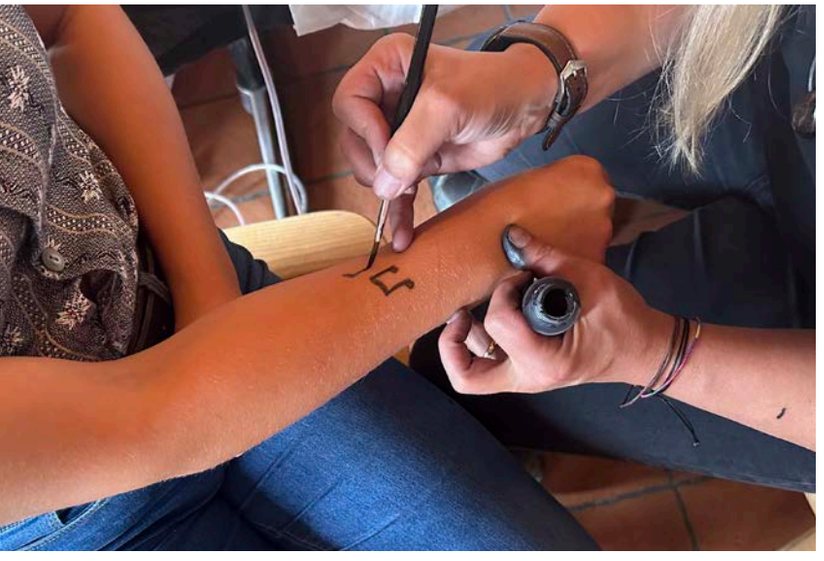
*Die einheimischen Kinder konnten im «Patschifig» die Zeit mit Basteln verbringen.*

*Die Frauen des Jodelchörli Stailalva bereicherten den Berggottesdienst und das Nachmittagsprogramm.*

# und trotz schlechter Witterung eine gute Stimmung

Die Panyer Hengert Musig trug zur guten Stimmung, bei.

Aber auch die Parsenn Älpler, während die Mutter sich den Namen verewigte... !



Hans Flütsch schnitzte seine berühmten Edelweiss.

# Grünes Licht für Erneuerung der Schutzbauten über der Bahnlinie Davos Laret – Wolfgang

st. Die Regierung genehmigt das Projekt «LV SSV Laret und Schwarzsee» der Rhätischen Bahn AG. Die Kosten des Projekts sind mit 975 000 Franken veranschlagt. Kanton und Bund beteiligen sich mit einem Bundesbeitrag gemäss NFA-Programmvereinbarung im Bereich «Schutzbauten und Gefahrengrundlagen» in der Höhe von max. 341 250 Franken und einem Kantonsbeitrag nach kantonalem Waldgesetz von max. 390 000 Fr, also insgesamt mit max. 731 250 Franken. Die Ausführung erfolgt in zwei Baujahren mit geplantem Projektabschluss im Jahr 2025.

© Caprez Ingenieure AG, Davos

Die RhB-Linie Landquart – Davos ist auf der Strecke zwischen Davos Laret und Davos Wolfgang sowohl durch Stein- und Blockschlag aus den darüber liegenden Felsbändern und Erosionsanrissen als auch durch Gleitschnee aus den steilen Böschungen gefährdet. In den beiden bestehenden Verbaugebieten «LV/SSV Laret Bahnhof» und «LV/SSV Schwarzsee» (LV; Lawinenverbauung, SSV; Steinschlagverbauung) schützen Gleitschneeverbauungen, Holz- und Stahlpalisaden sowie gemauerte Unterfangungen die Bahnlinie. Die Bauten sind jedoch teilweise beschädigt

# Bewilligung für Photovoltaik-Grossanlage «Madrisa» in Klosters

st. Die Regierung erteilt die Bewilligung für den Bau der alpinen Photovoltaik-Grossanlage der Madrisa Solar AG in Klosters. Das Vorhaben basiert auf Art. 71a des eidgenössischen Energiegesetzes, dem sogenannten «Solarexpress». Diese bis Ende 2025 befristete Grundlage hat das Bundesparlament im Herbst 2022 geschaffen, damit möglichst rasch und unkompliziert hochalpine Photovoltaik-Grossanlagen realisiert werden können.

© Fanzun/Repower

Dem Vorhaben der Madrisa Solar AG im Gebiet «Züg» auf Madrisa, auf circa 2000 Metern über Meer, haben die Stimmberechtigten der Gemeinde Klosters anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. Oktober 2023 zugestimmt. **Auf einer Fläche von etwa 156 821 Quadratmetern sollen circa 25 200 Solarmodule installiert werden,** die auf Unterkonstruktionen montiert sind und eine Gesamtleistung von ungefähr **10,8 Megawattpeak** erzielen.

Die Anlage ist in verschiedene Sektoren unterteilt, die jeweils durch spezifische technische Einrichtungen, wie Trafostationen und Schaltstationen, erschlossen werden. Durch die geografische Lage und die bereits vorhandene touristische Infrastruktur, inklusive Bergbahnen und Wanderwege, ist der Standort gut erschlossen. Die logistische Erreichbarkeit und die Anbindung an das Stromnetz bestehen bereits.

# Polizei-Nachrichten

## Landquart: Betrüger-Kurier festgenommen

*K. Die Kantonspolizei hat am Dienstagnachmittag in Landquart einen Kurier von mutmasslichen Betrügern festgenommen. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat sie die Ermittlungen aufgenommen.*

Eine 62-jährige Frau erhielt kurz nach 15 Uhr einen Anruf eines angeblichen Sicherheitsdienstes einer Bank. Ihr Konto sei mit einem Betrag für ein Fernsehgerät belastet, die Transaktion aber rechtzeitig gestoppt worden, weil man festgestellt habe, dass ihre Unterschrift gefälscht war. Für eine Anzeige mit der angeblichen Polizei verbunden, wurde die Frau aufgefordert mehrere tausend Franken vom Konto abzuheben, um bei der Aufklärung eines Falschgeldbetruges behilflich zu sein. Die Frau hob das Geld ab und wartete zuhause auf den angekündigten Kurier. Misstrauisch geworden, informierte sie die echte Polizei, die den Kurier, einen 29-jährigen Rumänen, vor ihrem Haus festnahm. Der Mann hatte sich auf ein Facebook-Inserat als Kurier gemeldet und wusste nach eigenen Angaben nicht, was er jeweils zu transportieren hatte – es handelte sich um seinen ersten Auftrag. Ihm war ein Arbeitsvertrag in Aussicht gestellt worden.

## Schuders: Mit Traktor tödlich verunglückt

*K. In Schuders auf Gemeindegebiet von Schiers hat sich am Donnerstagabend ein Unfall mit einem Traktor ereignet. Ein Mann verunglückte dabei tödlich.*

Der 87-Jährige fuhr gegen 19 Uhr mit seinem Traktor über den Sagaweg in Richtung Schuders. Bei der Örtlickeit Rütimad fuhr er rückwärts, um mit einem entgegenkommenden Traktor zu kreuzen. Dabei kam er von der Strasse ab und stürzte rund hundert Meter das Wiesland hinunter, bis das Fahrzeug von Bäumen gestoppt wurde. Die Lenkerin des entgegenkommenden Traktors eilte zu Hilfe und alarmierte die Rettung. Vor Ort konnten der Notarzt und die Rega-Crew nur noch den Tod des 87-Jährigen feststellen. Für die Betreuung der Anwesenden stand das Care Team Grischun im Einsatz.

## Malojastrasse: Felsräumungsarbeiten zwischen Sils und Plaun da Lej

*K. Von Montag, 26. August, bis Freitag, 30. August, finden zwischen Sils und Plaun da Lej Felsräumungsarbeiten zur Sicherung der Strasse statt. Die Strasse kann passiert werden, es ist aber mit Wartezeiten bis 30 Minuten zu rechnen.*

Im Bereich der Ausbruchstelle des Felssturzes vom 22. März 2024 (siehe Medienmitteilung vom 22. März 2024) befinden sich weitere gefährdete Stellen mit losen Felspartien. Um einem Absturz dieser Felspartien vorzubeugen, trägt das Tiefbauamt Graubünden diese manuell ab. So soll die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmenden weiterhin gewährleistet werden.

Die Arbeiten beginnen am Montag, 26. August, und dauern bis Freitag, 30. August. In diesem Zeitraum wird die Strasse zur Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden während des Felsabtrags mehrmals für kurze Zeit gesperrt. Die Strasse ist passierbar, es ist mit Wartezeiten bis zu 30 Minuten zu rechnen. Der Wanderweg ist ebenfalls von diesen Massnahmen betroffen.

## Pontresina: Tödlicher Bergunfall am Spallagrat

*K. Am Freitagmittag ist im Berninagebiet ein Alpinist abgestürzt. Er konnte nur noch tot geborgen werden.*

Am Freitag zur Mittagszeit sandte eine Drittperson den Notruf, dass ein Alpinist am Spallagrat abgestürzt sei. Die Rega-Crew konnte unter schwierigen Wetterbedingungen den Abgestürzten nur noch tot bergen. Der Verunfallte, ein 43-jähriger Alpinist aus Deutschland, war in einer Zweierseilschaft mit einem Kollegen beim Abstieg mit dem Ziel Marco e Rosa Hütte unterwegs. An der Rettungsaktion waren eine Rega-Crew, Rettungsspezialisten des SAC sowie Helikopter der Heli Bernina AG und der Swiss Helikopter beteiligt. Die Alpinpolizei der Kantonspolizei hat zusammen mit der Staatsanwaltschaft die Ermittlungen zu diesem Absturz aufgenommen.

## Landquart: Kollision Motorrad – PW

*K. Am Samstag ist es auf der Montalinstrasse in Landquart zu einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen gekommen. Dabei wurde eine Person verletzt.*

Am Samstagnachmittag, zirka 17 Uhr, fuhr ein 70-Jähriger mit seinem Motorrad auf der Montalinstrasse in Richtung RhB-Strasse. Gleichzeitig fuhr eine 77-Jährige mit ihrem Personenwagen von der Hochwangstrasse in die Montalinstrasse ein. Dabei übersah der Motorradlenker den von rechts kommenden PW und kam zu Fall. Er wurde mit der Rettung Chur ins Spital nach Schiers überführt. Beim 70-jährigen Motorradlenker wurde eine Blutprobe angeordnet. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

## Bergün: Verletzter LKW-Fahrer

*K. Am Freitagmittag ist es auf der Kantonsstrasse in Bergün zu einem Selbstunfall gekommen. Dabei wurde der Lenker leicht verletzt.*

Am Freitag, zirka 11.25 Uhr, fuhr ein 43-jähriger in der Schweiz wohnhafte Ungare mit einem Lastwagen von Bergün in Richtung Filisur. Aus noch unbekannten Gründen fuhr der Lastwagen in der Linkskurve geradeaus. Er touchierte die bergseitige Stützmauer und infolge der anschliessenden Böschung kippte der Lastwagen auf die Seite. Der Lenker konnte selbständig aussteigen und wurde mit der Rettung Mittelbünden ins Spital nach Thusis überführt. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

*Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt!*

# Die Gemeindevertreter/-innen von Klosters

*Auf Einladung des Gemeinderatspräsidenten Andrea Guler haben sich amtierende und künftige Mitglieder der Gemeindebehörden zum traditionellen Behördentag zum Thema Energie getroffen. Am Vormittag liessen sich die Teilnehmenden durch namhafte und berufene Referenten u.a. zu den Themenkreisen rechtliche Aspekte und Herausforderungen im Energiebereich, Energiestadtlabel der Gemeinde, Klosterser Energieleitbild, Energieproduktion in Klosters, Photovoltaik-Grossanlage Madrisa Solar, Biogasanlage ARA und Energienetz Vereinatunnel informieren. Die Inputreferat-Blöcke wurden jeweils durch angeregte Diskussionen zwischen den Gemeindefunktionären und Fachleuten abgerundet. Nach der Mittagspause begaben sich die Gemeindevertreterinnen und -vertreter quasi ins Feld zur Besichtigung des im Bau befindlichen Trinkwasserkraftwerks Serneus. Seinen Abschluss fand der Behördentag im Rahmen eines Apéros mit weiteren Informationen zu Energieeffizienzprojekten aus der kommunalen Praxis.*

*Der Bericht von Kanzlist Michael Fischer:*

**Gemeinderatspräsident 2024, Andrea Guler**, hatte die Behördenmitglieder vor den Sommerferien zum traditionellen Behördenanlass mit dem wichtigen und sehr aktuellen Thema Energie eingeladen. Sekundiert durch Vertreter von Gemeindevorstand, Energiekommission und Verwaltung wurde ein attraktives Programm auf die Beine gestellt. Federführend verantwortlich für die Koordination und Organisation zeichnete der kommunale Projektleiter Bau & Planung, **Andreas Bernet.**

Am Anlass teilgenommen haben amtierende und künftige (Amtsperiode 2025/28) Mitglieder von Gemeinderat (Parla-ment) und Gemeindevorstand. Ebenfalls anwesend waren die Mitglieder der Gemeindeleitung.

## Umfassende Infos zu verschiedenen Energiefragen und kommunalen Energieprojekten

Am Vormittag trafen sich die Gemeindefunktionäre im Feuerwehrlokal im Doggiloch zu Inputreferaten zu einem breiten Fächer an Energiethemen. Die Referate wurden durch in verschiedenen Energiebereichen engagierte und erfahrene Fachleute bestritten.

**Michael Casutt** vom Amt für Energie und Verkehr (AEV) GR ging in seinen Ausführungen auf die gesetzli-chen Grundlagen von Bund und Kanton im Energiebereich (u.a. Energiesetz und Mantelerlass) und die kommunalen Herausforderungen und Möglichkeiten in diesem Zusammenhang ein. M. Casutt hielt u.a. – wie weitere Referenten ebenfalls betonten – fest, dass **die Reduktion von CO2 im Zentrum der Bemühungen** steht.

Anschliessend orientierte **Tom Blindenbacher**, stv. CEO der Amstein und Walthert (A+W) AG, Zürich, die als erfolgreiche Partnerin für nachhaltige Lösungen im Bereich Technik am Bau tätig ist, zum Energiestadtlabel Klosters und den Aktivitäten der Energiekommission Klosters. Ebenfalls stellte er den Anwesenden das Energieleitbild der Gemeinde Klosters vor. Gemäss diesem hat die Gemeinde u.a. das ambitionierte Ziel, **sämtliche gemeindeeigenen Gebäude bis 2035 ohne fossile Energien zu beheizen.**

Für die kommunale Behördenveranstaltung konnte auch Repower gewonnen werden, die von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb entlang der ganzen Stromwertschöpfungskette tätig ist. Als Referent vertrat das Geschäftsleitungsmitglied **Michael Roth,** Leiter Produktion & Netz, das Bündner Energieunternehmen. Er informierte die Anwesenden nebst Kennzahlen zur Energieversorgung der Gemeinde Klosters zum erwogenen moderaten Ausbau des **Wasserkraftwerks Schlappin** und weiteren Visionen des Unternehmens in der Energieproduktion und zur Zukunft der **Kraftwerkzentrale im Doggiloch**.

**Florian Wissmann, Leiter Photovoltaik Repower**, wiederum war es vorbehalten, über den Projektstand und das weitere Vorgehen des im 2023 durch die Urnengemeinde Klosters gutgeheissenen Baus (inkl. Gemeindebeteiligung an der Madrisa Solar AG) der Photovoltaik (PV)-Grossanlage auf Madrisa zu orientieren. Die Regierung hat am 13. August die langersehnte Baubewilligung erteilt. Repower und die weiteren Projektpartner werden den Bauentscheid voraussichtlich Ende August fassen. Die alpine Solaranlage, die sich im Gebiet Züg auf rund 150›000 m2 erstrecken würde, soll im Endausbau dereinst **16,6 GWh Strom für ca. 4000 Haushalte** liefern. Im Rahmen des ambitionierten Zeitplans müssen bis 2025 mindestens 10 % (vorgesehen bei Madrisasolar 15 %) der geplanten Stromproduktion der Anlage am Netz sein.

Im Weiteren präsentierte **Fabio Lichtensteiger, Solarspezialist** von A+W, die kommunale PV-Machbarkeitsstudie sowie vorgesehene und laufende PV-Projekte in der Gemeinde. So sollen u.a. baulich gut integrierte **PV-Anlagen beim Schulhaus Klosters Platz sowie beim Strandbad Arena** realisiert werden.

Klärmeister und Abteilungsleiter ARA und Abwasser-Pumpwerke, **Valentin Hanselmann**, stellte sodann das Projekt Biogasanlage, den geplanten Umbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Gulfia und die neue PV-Anlage der ARA Serneus vor.

Schliesslich rundete **Andreas Bernet** den Morgen mit Ausführungen zur Machbarkeit eines Energienetzes Vereina ab, in dessen Rahmen im Gebiet rund um den Bahnhof Klosters Platz die Nutzung des Drainagewassers des Vereinatunnels für Wärme (Heizen) und ein Kleinwasserkraftwerk geprüft wird. Gemäss einer Prognose der mit der Machbarkeitsstudie beauftragten Planer fiele eine Heizmenge von rund 5500 MWh pro Jahr an. Es handelt sich um eine Leistung, mit der 70 000 m2 Heizfläche bedient werden können. Dies entspricht 700 Wohnungen oder 8 grossen Hotels.

Als Abrundung zu den jeweiligen Blöcken der Fach- und Praxisreferate erfolgte jeweils eine angeregte Frage- und Diskussionsrunde unter der Moderation von Gemeindevorstandsmitglied und Vorsitzender Energiekommission Klosters, Florian Thöny.

**Besichtigung neues Trinkwasserkraftwerk Serneus**: Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmendem am Behördentag das sich im Bau befindliche Trinkwasserkraftwerks (TWKW) Serneus unter der Leitung von Wassermeister **Peter Marugg,** Abteilungsleiter Wasserversorgung. Das neue TWKW, dessen Realisierung die Klosterser Stimmbevölkerung am 3.3.2024 zugestimmt hatte, wird pro Jahr 612 000 kWh Strom liefern, was in etwa dem Verbrauch von 120 durchschnittlichen Haushaltungen gleichkommt. Das praktische Anschauungsbeispiel wurde nach der Fülle der Theorie der Referate vom Vormittag

# liessen sich zum Thema Energie informieren

ebenfalls sehr geschätzt. Im Rahmen dieser Besichtigung wurde auch über die beiden anderen bestehenden TWKW in der Gemeinde Pardenn und Boden informiert. Zudem erhielten die Teilnehmenden Informationen zur im Jahre 2022 realisierten Arsen-Adsorptionsanlage im Gebiet Fraschmardenn, die das dort arsenhaltige Trinkwasser filtert und für die Einhaltung der in jüngerer Zeit deutlich gesenkten Grenzwerte im Trinkwasser aus diesem Gebiet sorgt.

**Abschluss Tagung mit Informationen zu energierelevanten Gebäudesanierungen /-umbauten**: Ihren Abschluss fand die Tagung im Rahmen eines Apéros bei der Graströchni in Klosters Platz, in dessen Rahmen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitere Informationen zu den energierelevanten Aspekten der Gebäudesanierung und -umbaute Graströchni in Klosters Platz unterbreitet wurden. Im Rahmen dieses Umbaus wurde eine Pelletheizung eingebaut, mit der jährlich 8000 Liter Heizöl substituiert werden.

Die Gemeindebehörden-Mitglieder durften einen sehr informativen und aufschlussreichen Tag zu Fragen der Energieeffizienz und erneuerbarer Energien erleben und zeigten sich beeindruckt von den diesbezüglichen umfangreichen Aktivitäten der Gemeinde Klosters.

Gemeinderatspräsident Andrea Guler dankte den Referen-ten und Organisatoren abschliessend bestens für ihre Beiträge und die umsichtigen Vorbereitungen. Dem Dank schloss sich auch Gemeindepräsident Hansueli Roth an. In diesen schloss er die Gemeindefunktionäre, die am Behördentag teilgenommen haben, mit ein. Ebenso gab er seiner Überzeugung Ausdruck, dass die Gemeinde Klosters mit ihren engagierten und kompetenten Mitarbeitenden sehr viel im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien unternimmt.

*Wassermeister Peter Marugg informiert über das im Bau befindliche Trinkwasserkraftwerk Serneus.*

*Links: Michael Roth, GL-Mitglied Repower, war einer der namhaften Referenten. – Rechts: Gemeindratspräsident Andrea Guler begrüsst die Behördenmitglieder zum Behördentag.*

# Eine Woche Ferien sinnvoll genutzt und in di

*Rund interessierte 3. bis 9. Klässlerinnen aus Graubünden haben sich während ihree Ferien eine Woche lang mit der digitalen Welt auseinandergesetzt. Sie haben sich den unterschiedlichen Programmiersprachen gewidmet und dem Roboter Schritt für Schritt Leben eingehaucht. Dabei sind die Kinder und Jugendlichen von Dozierenden der Fachstelle MINT und von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden unterrichtet worden.*

Lilian Ladner

Das von der Pädagogischen Hochschule Graubünden initiierte und durchgeführte Projekt «i-CAMPs GR Kids» ist auch in diesem Jahr durch ein CAMP für interessierte und erfahrene Lehrpersonen «i-CAMPs GR Teacher» ergänzt worden, einem Weiterbildungsprogramm für die Lehrpersonen des 1., 2. und 3. Zyklus im Bereich Informatik und Informatikdidaktik. Während zwei Tagen erhalten die erfahrenen Lehrpersonen konkrete Lernmaterialien, und sie erfahren, wie Kompetenzen der Informatik und weiterer Unterrichtsfächer wirksam miteinander verknüpft werden können.

Die Projektleiterin Lilian Ladner beschreibt die Zielsetzung folgendermassen: «Auf der Ebene der Schülerinnen und Schüler geht es uns darum, ihnen anhand von problemorientierten Fragestellungen positive Erfahrungen im Umgang mit Robotern zu schaffen. In meinen Forschungsarbeiten hat sich nämlich gezeigt, dass positive Kindheitserfahrungen im Bereich Technik hochsignifikant mit dem Interesse an Technik zusammenhängen. Dies unterstreicht die Wichtigkeit von schulischen und ausserschulischen MINT- Förderprogrammen. Auf der Ebene der angehenden und erfahrenen Lehrpersonen geht es darum, sie für den Technik- und Informatikunterricht aus- und weiterzubilden. Lehrpersonen werden befähigt, offene Aufgabenstellungen unter Einbezug der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler in einer positiven Fehlerkultur lernwirksam einzusetzen. Ziel ist die professionell agierende Lehrperson, welche bei ihren Schülerinnen und Schülern positive Kindheitserfahrungen und das Interesse an den MINT-Fächern fördert.»

**Die diesjährige Projektwoche stand unter dem Thema «Masterpiece».** Die Kinder der 3. bis 9. Klasse haben neue Wege entwickelt, sich kreativ mit der Unterstützung von modernen Technologien auszudrücken und andere für ihre Hobbys zu begeistern. Anhand von verschiedenen Einstiegsaufgaben haben sie den Roboter und das Programmieren kennengelernt sowie eigene Aufgabenstellungen entwickelt. In Level 2 bauen die Teilnehmenden beispielsweise Roboter mit modularen Sensoren und Aktoren mithilfe visueller Textblöcke programmiert. Ihre Lösungsansätze haben sie anhand einer kurzen Präsentation am letzten Tag den Eltern, Geschwistern und weiteren Interessierten präsentiert.

**Die Teilnehmenden setzen sich mit technischen Fortschritten und gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander.** Gian-Paolo Curcio, Rektor der PH Graubünden, unterstreicht: «Eine erfolgreiche digitale Transformation stellt den Menschen ins Zentrum und dient der Gesellschaft. Damit diese humane digitale Transformation gelingen kann, bedarf es einer Demokratisierung der Technologie. Dadurch bleibt das Programmieren von Robotern nicht einem kleinen Kreis von Technikerinnen und Techniker vorbehalten. Mit den i-CAMPs GR tragen wir wesentlich zu dieser humanen digitalen Transformation und der Etablierung der Informatik als Kulturtechnik in schulischen und ausserschulischen Settings bei».

**Jasmin Läser aus Conters** (2. Studienjahr) leitet zusammen mit Mitstudierenden den Workshop in Level 2. Sie beschreibt ihren persönlichen Lernerfolg mit den Worten: «Mich freut, dass ich in diesem MINT-Förderprogramm die in meinem Beruf erlernten Fähigkeiten als Elektroinstallateurin weitervermitteln kann. Immer wieder profitiere ich von ihrem Knowhow und erkenne weitere Lösungswege.»

**Pascale Mir, 2. Studienjahr, aus Fanas,** ergänzt: «Das ist eine Super-Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, um meine Kenntnisse zu erweitern, und ich lerne, was es heisst, für eine Gruppe Verantwortung zu übernehmen und sich gemeinsam mit Kindern gegenüber einem Publikum zu präsentieren.»

**Carmen Berchtold (2. Studienjahr) aus Klosters**, zieht folgendes Fazit: «Nebst dem Fachlichen was ich dazu gelernt habe, weiss ich nun, was es bedeutet im Team zu arbeiten, sich abzusprechen und dabei möglichst viele Ideen berücksichtigen zu können. Ich lerne Aufträge klar zu erteilen, mit unterschiedlichen Niveaus umzugehen und mich in Geduld zu üben, denn davon braucht eine Lehrperson ganz viel.»

**Thomas Brüniger**, gelernter Elektroplaner und Student aus Felsberg und im 2. Studienjahr, müde und sehr zufrieden: «Für die Unterrichtsvorbereitung musste ich mich mit den Inhalten selber nochmals intensiv auseinandersetzen. Mir wurde bewusst, dass die Didaktik viel Knowhow und Gespür erfordert, denn das Differenzieren in einer Gruppe mit Kindern und Teilnehmenden fordert mich trotz meines Fachwissens immer wieder von Neuem heraus.»

**Anik, 3. Klässlerin aus Bonaduz**, berichtet voller Stolz: «Ich weiss jetzt, wie man dem Roboter sagt, was er tun muss und ich kann jetzt Sensoren einsetzen. Ich kann hier meine Ideen umsetzen.»

**Lena, 5. Klässlerin aus Bonaduz,** erzählt: «Mir macht Technik viel Spass. Ich bin schon zum zweiten Mal mit dabei. Ich schätze die Zusammenarbeit mit den Studierenden, denn sie machen einen guten Job und sind sehr kompetent.»

Die erworbenen Kompetenzen werden von jedem Kind im MINT-Kompetenzenpass festgehalten und bilden die Grundlage für das Anknüpfen an weiteren MINT-Förderungsprojekten. Damit können die Verantwortlichen die Teilnehmenden entsprechend ihrem Vorwissen fördern und den Erkenntniszuwachs gezielt anstreben.

Parallel haben 14 Kinder am Projekt «Schreib-CAMPs» an der PH Graubünden teilgenommen. Unter der erfahrenen Leitung von Patrizia Parolini sind die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Schreibens eingetaucht und haben ihre Ideen und Gedanken in spannende Geschichten verwandelt. Im Austausch mit Gleichgesinnten haben die Teilnehmenden kreative Geschichte verfasst.

# e Welt der Programmiersprachen eingetaucht

*Auch Lilian Ladner, Leiterin Fachstelle MINT, PH Graubünden, lässt sich informieren.* *Fotos PH GR*

*Studentin, Pascal Mir, und Noa am Generieren von Lösungsvarianten.*

*Annika (links) und Noa (rechts) sind von den Lösungen begeistert.*

*Faszination Radio Studio.*

# Meistertreffen auf der Matta

*Bereits zum achten Mal hat kürzlich das heimische Unternehmertum zum «Davos Masters» aufgerufen. Hierbei handelt es sich um ein besonders sportives Golfturnier mit schweizweiter Beteiligung.*

Fabian Ryf

Dieser Event mit seinem athletischen Stempel, an dem die Meisterin, der Meister ihres, seines Fachs gesucht wird, geniesst einen Bekanntheitsgrad, der weit über die Grenzen des Kantons hinausragt. Er gilt als einer der Turnierhöhepunkte auf dem Davoser Golfplatz. Wen wundert's demnach, dass sich ein proppenvolles Teilnehmerfeld von 120 Nasen auf die Fährte der Meistersuche begab, wo es vor allem darum geht, den Cut, die Qualifikation für die finale Runde, zu erwischen?

**Sponsoren sei Dank**: Die Güte einer Golfveranstaltung dieser Grössenordnung steht und fällt mit der Organisation und dem Support diverser Firmen. Ebenso hier ist die Beteiligung traditionell sehr rege. Das «Davos Masters» erfuhr heuer Unterstützung durch sehr engagierte einheimische Unternehmen, ebenso einige aus dem Unterland, die da lauten Bianchi Plattten AG, UBS Davos, Ettinger Sport, Guyan Immobilien, Lang Treuhand, Jägli & Schneider, 2 Radfachgeschäft Metz, Oberrauch & Schneider AG, Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Christoph Taufenecker, Architektur 41, Golfers Paradise, MIRA und Taylor Made. Ihnen allen und dem Organisationskomitee wollen wir hierfür nochmals ein Kränzchen winden.

**Hochkarätige Akteure**: Dieses Turnier ist geprägt von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit nachweislich beachtlicher Spielstärke. 42 Mitspieler*innen weisen auf dem Papier ein Single-Handicap vor, das sie zu hervorragenden Golfern stempelt. 69 der 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten in der ersten Spielform «Stroke-Play», da sie alle ein Handicap unter 15.0 mitbrachten. Jeder Ball muss hier, wie aussichtslos derselbe auch immer zu liegen gekommen sein mag, eingelocht werden. Der überaus sportliche Charakter dieses Turniers ist ergo nicht zu übersehen. Am Rande sei noch bemerkt, dass der aktuelle Zustand des Davoser Golfplatzes allseitig überaus gelobt wird und für diese Veranstaltung nochmals eine Extrapflegeprogramm von den Greenkeepern erhielt.

**Chance wahrnehmen**: In der ersten Kategorie mit HCP Pro bis 14.9 galt es hauptsächlich, sich die Option der Finalteilnahme zu erspielen. Die besten sechs bei den Damen und die besten 12 Herren spielten am Ende nach 18 absolvierten Löchern um den Tagessieg auf der verkürzten Finalrunde. Hierbei galt es, nochmals optimal über die entscheidenden Löcher drei bis neun zu kommen. Der Score der Vorrunde hat hier keine Relevanz; jede, jeder beginnt wieder bei null. Hochspannung war angesagt wie im Weiteren die bangen Blicke aufs Leaderboard, um sich klar zu werden, wer den Cut geschafft hat und wer nicht. Um vier nachmittags ging der erste Finalisten-Flight auf die Runde – notabene unter Aufsicht argusäugiger Zuschauerschaft. Doch das war nicht alles. Weitere golferische Leckerbissen wurden etwa beim Spezial-Preis «Nearest to the Pin» am Loch 14 geboten. Nicola Baracchi zauberte ein Hole-in-One auf die Matta. Mit lediglich einem Schlag lochte er seinen Ball direkt ein. Mit diesem Traumschlag erreichte Nicola das Best-of-Resultat des Tages und empfahl sich somit fürs Finale.

**Hochspannung bis zum Schluss:** Es ging für beide Geschlechter sehr eng zu und her. Bei den Damen trennte ein Schlag nach den finalen sieben Löchern die Spreu vom Weizen. Das Nachsehen hatte schliesslich Christina Dolder-Widmer aus dem Golfclub Zürich-Zumikon. Die Krone als Gewinnerin des Davos Masters 2024 mit 33 Schlägen durfte sich Winnie Gachnang, Migros GolfCard, aufsetzen lassen. Für Winnie war dieser Masters-Sieg ein Erstlingswerk. Felix Meier, Golf Hittnau & Davos, galt lange als Anwärter auf den Sieg. Allerdings erzielte Jan Darnuzer im letzten Herren-Flight wie F. Meier ebenfalls nur 29 Schläge. Ein Stechen war demnach angesagt. Nun hiess es, unter beachtlichem Zuschauerdruck, nochmals zurück zum Abschlag neun. Am Loch 9 ein 180 Meter langes «Par drei» und dank eines Chips an die Fahne und des anschliessenden lockeren Putts zum Par angelt sich Jan Darnuzer (Golf Club Davos) den Meistertitel des Davos Masters 2024. Er hatte Übung darin; bereits im Jahr 2022 triumphierte er an diesem Turnier. Herzliche Gratulation für die Doublette.

*Herrensieger Jan Darnutzer und Felix Meier.*

**Stelldichein im Hotel Waldhuus**: Im kulinarisch gefestigten Hotel Waldhuus wurde der Apéro serviert, parallel dazu die Preisverteilung abgehalten. In derselben Location gab's später das feine Abendessen. Das Publikum, natürlich dezent golffiebrig, wusste sich herrliche Anekdoten zu erzählen und das in geselliger Atmosphäre. Wir alle sind gespannt, wie sich das «Davos Masters» in den kommenden Jahren weiterentwickeln wird. Es ist jedenfalls sehr erstaunlich, inwieweit das Teilnehmerfeld sportiv Fortschritte erzielte, wie begehrt dieses Turnier ist und sich zu einer der wichtigsten Säulen innerhalb des Davoser Golfturnierkalenders entwickeln durfte.

**Wohltätigkeit mit an Bord**: Anlässlich der Preisverteilung gab's eine weitere sehr lobenswerte Überraschung. Ein Scheck in der Höhe von CHF 3›600 wurde «Davos Solidarisch» feierlich ausgehändigt. Diese Institution greift Menschen in Not tatkräftig unter die Arme, hilft ihnen, wieder auf die Beine zu kommen und bietet generell wegweisende Unterstützung. Mit 30 Franken je Teilnehmer*in, die alle Sponsoren dieses Turniers Jahr für Jahr grosszügig spenden, wird dieses gemeinnützige Werk fürstlich unterstützt. Das ist definitiv eine weitere frohe Kunde zum Schluss dieses überaus beliebten und spannenden Turniers. – Auszug aus der Rangliste:

**Brutto über 7 Löcher – Damen:** 1. Winnie Gachnang, 33;
**Herren:** 1. Jan Darnuzer, 29.
**Netto Pro bis 18.9:** 1. Nicola Baracchi, 62; 2. Andrea Fornera, 64; 3. Marco Lang, 66.
**Netto Stableford ab 19.0:** 1. Reto Müller, 40, 2 Alberto Valsecchi, 39; 3 Roberto Bianchi, 38.

# Was Chiara Leone bei Olympia ist Carmen Bürkler beim Volksschiessen

*P. Beim Volksschiessen der Sportschützen Mittelprättigau haben Anfang August 38 Teilnehmende ihre Treffsicherheit unter Beweis gestellt.*

Ob es die zwei Tage zuvor erzielte Olympia-Goldmedaille von Chiara Leone war, die am Sonntag, 4. August, über 30 Gäste an das Volksschiessen der Sportschützen Mittelprättigau gelockt hat? Oder war es doch das schöne Wetter? Auf jeden Fall sind viele Schützinnen und Schützen der Einladung des Vereins gefolgt und haben das aus zwei Stichen bestehende Programm auf der 50-Meter-Schiessanlage in Küblis absolviert.

Das Volksschiessen steht jedes Jahr auf dem Programm. Es kann lizenzfrei geschossen werden und bietet somit auch der nicht schiessenden Bevölkerung eine Möglichkeit, die olympische Wettkampfdisziplin für sich zu entdecken. E**ntstanden ist der Wettkampf im Jahr 1939** aus der Not der Kriegswirren. Damals war die Munition für das 300-Meter-Schiessen knapp, ebenso fehlten die Übungsmöglichkeiten. Das Kleinkaliber-Schiessen war damit eine willkommene Alternative und ist es bis heute geblieben.

Bei der Sportdisziplin gefordert sind Präzision, Konzentrationsfähigkeit und mentale Stärke. Ist dies vorhanden, kann wie bei der eingangs erwähnten Chiara Leone eine Olympiamedaille gefeiert werden oder dann ein Sieg beim Volksschiessen in Küblis. Letzterer ging an **Carmen Bürkler** aus Saas. Sie erzielte 98 Punkte im Stich mit Zehnerwertung und das Maximum von 50 Punkten aus dem Fünferwertungsstich, was einem Total von 148 Punkten entspricht. 145 Punkte und damit Rang 2 und 3 erreichten Christian Lötscher und Selina Lötscher, beide aus Serneus.

Für die Sportschützen Mittelprättigau war das diesjährige Volksschiessen ein schöner Erfolg und es ist dem Verein unter der Leitung von Präsident Hans Pleisch, ein Anliegen, sich bei den Teilnehmenden sowie allen Helferinnen und Helfern zu bedanken. Das Training der Sportschützen findet jeweils am Dienstagabend auf dem 50-Meter-Stand in Küblis statt. Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

*Bild rechts: Im 50-Meter-Stand in Küblis*

## Volksschiessen Sportschützen Mittelprättigau

**Rangliste Voksschiessen 2024**

**Schützen Allgemein**

| Rang | Name | Vorname | PLZ | Wohnort | JG | Kat | 10 er | 5 er | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | |
| 1 | Bürkler | Carmen | 7247 | Saas | 1956 | V | 98 | 50 | 148 |
| 2 | Lötscher | Christian | 7249 | Serneus | 1974 | E/S | 95 | 50 | 145 |
| 3 | Lötscher | Selina | 7249 | Serneus | 2001 | E/S | 95 | 50 | 145 |
| 4 | Accola | Matthias | 7215 | Fanas | 1961 | V | 95 | 49 | 144 |
| 5 | Wolf | Peter | 7241 | Conters | 1968 | V | 94 | 50 | 144 |
| 6 | Wolf | Sandro | 7241 | Conters | 1998 | E/S | 94 | 50 | 144 |
| 7 | Grass | Hans | 7252 | Klosters | 1961 | V | 94 | 49 | 143 |
| 8 | Rüedi | Urs | 7249 | Serneus | 1961 | V | 94 | 49 | 143 |
| 9 | Putzi | Beat | 7240 | Küblis | 1988 | E/S | 93 | 49 | 142 |
| 10 | Bärtsch | Jann | 7252 | Kloaters | 1994 | E/S | 94 | 47 | 141 |
| 11 | Joos | Susanne | 7241 | Conters | 1972 | E/S | 91 | 50 | 141 |
| 12 | Flütsch | Jämpel | 7247 | Saas | 1984 | E/S | 93 | 47 | 140 |
| 13 | Clavadetscher | Köbi | 7205 | Zizers | 1944 | SV | 92 | 47 | 139 |
| 14 | Widmer | Peter | 7205 | Zizers | 1948 | SV | 92 | 47 | 139 |
| 15 | Erni | Christin | 7205 | Zizers | 1951 | SV | 94 | 44 | 138 |
| 16 | Joos | Sina | 7247 | Saas | 1996 | E/S | 92 | 45 | 137 |
| 17 | Zinsli | Erwin | 7250 | Klosters | 1960 | V | 89 | 48 | 137 |
| 18 | Weber | Hans | 7240 | Küblis | 1960 | V | 89 | 47 | 136 |
| 19 | Brägger | Andri | 7249 | Serneus | 2006 | E/S | 90 | 45 | 135 |
| 20 | Joos | Andreas | 7247 | Saas | 1975 | E/S | 88 | 47 | 135 |
| 21 | Joos | Lars | 7000 | Chur | 1999 | E/S | 87 | 47 | 134 |
| 22 | Pleisch | Andres | 7243 | Pany | 1993 | E/S | 85 | 49 | 134 |
| 23 | Pleisch | Monika | 7243 | Pany | 1992 | E/S | 88 | 45 | 133 |
| 24 | Frei | Othmar | 7214 | Grüsch | 1938 | SV | 87 | 45 | 132 |
| 25 | Schmid | Robin | 7233 | Jenaz | 1996 | E/S | 85 | 44 | 129 |
| 26 | Carl | Georg | 7242 | Luzein | 1990 | E/S | 83 | 45 | 128 |
| 27 | Bebi | Patrick | 7270 | Davos | 1996 | E/S | 78 | 45 | 123 |
| 28 | Meier | Shania | 7000 | Chur | 1999 | E/S | 78 | 45 | 123 |
| 29 | Zobrist | Martina | 7222 | Lunden | 1994 | E/S | 82 | 40 | 122 |
| 30 | Wehrli | Robert | 7247 | Saas | 1983 | E/S | 76 | 45 | 121 |
| 31 | Heinrich | Ruedi | 7240 | Küblis | 1981 | E/S | 72 | 42 | 114 |
| 32 | Turner | Ursina | 7247 | Saas | 1998 | E/S | 71 | 43 | 114 |
| 33 | Carl | Madleina | 7242 | Luzein | 1999 | E/S | 76 | 37 | 113 |
| 34 | Heinrich | Michele | 7240 | Küblis | 1987 | E/S | 71 | 40 | 111 |
| 35 | Kleboth | Mattias | 6791 | St. Gallen Kirc | 2003 | E/S | 66 | 35 | 101 |
| 36 | Schönherr | Christian | 6791 | St. Gallen Kirc | 2004 | E/S | 62 | 39 | 101 |
| 37 | Schwendeler | Ruedi | 7302 | Lndquart | 1968 | V | 97 | | 97 |
| 38 | Baumann | Hubert | 7208 | Malans | 1957 | V | 84 | | 84 |

# Magnus Caduff, Morissen, Fadri Badrill, Pragg-Jenaz, und Niclas Dönz, Pany, siegten am Buabaschwinget in Zuoz

*Am Samstag hat in Zuoz zum 18. Mal das Engadiner Buabaschwinget stattgefunden. Der Bündner Nachwuchs sicherten sich drei von vier Kategoriensiegen.*

Patrick Casanova

Nachdem der Schwingclub Engadin den Anlass im Vorjahr erstmals beim Lai da Tarasp ausgetragen hatte, kehrte man für die diesjährige Austragung wieder nach Zuoz zurück. Auf dem schmucken Festplatz traten in vier Alterskategorien **116 Nachwuchsschwinger** aus allen Bündner Klubs an, darunter auch vier aus dem Engadin. Ebenfalls dabei waren Buben des Schwingklubs Zürichsee Rechtes Ufer sowie aus dem Kanton Schwyz (SK March-Höfe).

In der jüngsten Kategorie (Jahrgänge 2015/16) gewann der Lugnezer **Magnus Caduff** im Schlussgang gegen seinen Flimser Klubkameraden Moreno Rungger aus Valendas.

Zu einem Schlussgang zwischen zwei Unterlandquartern kam es im Wettkampf der Jahrgänge 2013/14; **Niclas Dönz aus Pany** besiegte den Pradener Edi Inderbitzin.

Der Prättigauer **Fadri Bardill** dominierte mit sechs Siegen die Kategorie der Jahrgänge 2011/12. Im Schlussgang bezwang der in Pragg-Jenaz Wohnhafte den Felsberger Nando Hochholdinger (SC Chur).

Bei den ältesten Buben in der Kategorie 2009/10 schliesslich duellierte sich der Muttner Sämi Moser (SC Heinzenberg) in der Endausmarchung mit dem Schwyzer Gast Cyrill Krieg. Der Innerschweizer entschied das Duell für sich und revanchierte sich damit für die im Anschwingen gegen Moser verlorene Paarung. Moser beendete das Fest als bester Bündner auf Rang 4.

**Jede Woche druckfrisch und**
**tägliche News aus der Gipfel-Region auf**
**www.gipfel-zeitung.ch**

# Staudenmann und Giger Co-Sieger auf der Schwägalp alle Bündner im Ausstich

*Der Berner Fabian Staudenmann und der Thurgauer Samuel Giger stellen im Schlussgang auf der Schwägalp, was beiden zum Festsieg reicht. Armon Orlik wird ungeschlagen Zweiter.*

Patrick Casanova

Mit 24 Eidgenossen war das letzte Bergkranzfest der Saison stark besetzt. Dem Berner Team mit seinen Leadern Fabian Staudenmann, Sieger des Berner Kantonalfests vor Wochenfrist, und Adrian Walther wurde zugetraut, den Nordostschweizern den Tagessieg streitig zu machen.

**Armon Orlik**, vor Wochenfrist mit starkem Gastauftritt am «Berner», traf bei strömendem Regen zum Auftakt auf den Seeländer Matthieu Burger. Der Bündner Teamleader konnte sich einmal aus einer delikaten Situation befreien, die ansonsten wenig ereignisreiche Paarung fand aber keinen Sieger. Mit einem Remis endete auch die Reprise des letztjährigen Unspunnen-Schlussgangs zwischen Samuel Giger und Adrian Walther. Der vierfache Saisonsieger Werner Schlegel unterlag in der Top-Paarung des Anschwingens Fabian Staudenmann. Da auch Damian Ott und Domenic Schneider ihren ersten Gang nicht gewannen, lag die Spitze des Heimteams früh etwas in Rücklage.

## Überraschende Niederlage von Schlegel

Armon Orlik bezwang danach die beiden Romands Romain Collaud und Mikaël Matthey. Damit lag der Maienfelder zur Halbzeit in Lauerstellung. Nach Erfolgen gegen den Sarganser Marco Good und Vorjahressieger Mario Schneider wies Staudenmann zur Pause als Einziger drei Siege und bereits einen Punkt Vorsprung auf die ersten Verfolger auf. Nicht mehr für den Tagessieg in Frage kamen Schlegel, der überraschend auch Staudenmanns Klubkollege Severin Schwander unterlag, sowie Ott nach einer Niederlage gegen Curdin Orlik.

## Enge Entscheidung am Nachmittag

Nach dem Mittag setzte die Einteilung Staudenmann auf Armon Orlik an. Beide kamen zu Chancen, die Paarung endete remis. Staudenmann reichte dies zur Verteidigung der Spitzenposition, die er sich nun mit Curdin Orlik teilte. Im direkten Duell der beiden um den Schlussgangeinzug blieb Staudenmann siegreich. Sein Kontrahent in der Endausmarchung sollte wie vor Wochenfrist am «Berner» Samuel Giger sein, der nach seinem Auftakt-Remis vier Siege in Serie notierte.

Der hochstehende Schlussgang endete ohne Sieger, die Note 9 reichte beiden zum Festsieg. Für Giger ist es der bereits sechste Schwägalp-Sieg, während sich mit Staudenmann erstmals seit 2015 (Matthias Glarner) wieder ein Berner im ersten Rang klassierte.

Armon Orlik beendete das Fest vor gegen 12›300 Hartgesottenen nach Siegen gegen Fabian Aebersold und Lars Geisser auf dem zweiten Rang. Punktgleich mit seinem Bruder gewann auch Curdin Orlik sein erstes Schwägalp-Eichenlaub.

Von den weiteren Bündnern kämpfte im sechsten Gang noch

*Christian Biäsch besiegt den Seeländer Eidgenossen Florian Gnägi.* *Fotos Lorenz Reifler*

*Orlik bringt Staudenmann in Bedrängnis, die Paarung endet remis.*

*Die nasskalte Witterung setzte den über 12 000 Anwesenden zu*

**Christian Biäsch** um den Kranz. Nach zuvor je zwei Siegen und Niederlagen gelang dem Davoser im fünften Gang ein Sieg gegen den Eidgenossen Florian Gnägi. Das entscheidende Duell verlor der 28-Jährige gegen Adrian Walther, es blieb Rang 9. Einen Viertelpunkt davor klassierte sich Marc Jörger nach Steigerungslauf auf Rang 8. Die beiden Emporkömmlinge Niklas Lötscher und Josias Müller erreichten bei ihrer ersten Schwägalp-Teilnahme ebenso den Ausstich und beendeten das Fest mit je zwei Siegen auf den Rängen 12, resp. 13.

# 24 August 2024

## Werkhof Grüsch

# CHÖTTI HAMMER FESCHT

Eventfrog©

## Live Bands

Abendkasse
CHF 20.-

The Drive
Flavia Capello
F.S. Pork
Kellergeräusche

Ab
17.00

# Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!


Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

**für Gas zum Grillieren**
in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne


• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.– plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. **078 710 13 92**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg. mit Balkon und Gartensitzplatz, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK,** (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: **081 410 17 35** **accounting@flueladavos.com**

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewerberaum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in **Davos Platz.** Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2400.-/Mt. Auskunft: **078 801 55 06**

## Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
**Walter Bäni 079 723 84 42**


Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

**für perfekten Betrieb**
wir sind 24h für Sie unterwegs

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

**für den Karrierestart**
wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

The Rise of Adventure.
Die neue G-Klasse.
Offroad unlimited: Die neue Mercedes-Benz G-Klasse ist die faszinierende Fortsetzung einer 45-jährigen Erfolgsgeschichte. Mit noch besserer Performance, überragenden Fahreigenschaften in jedem Gelände, digitalem Hightech und exklusivem Ambiente. Das nächste Abenteuer kann kommen.
S G5024
Mercedes-Benz
Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. +41 81 410 13 13, www.procardavos.ch

# Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!
auch auf www.gipfel-zeitung.ch

**GOTSCHNA REISEN**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

**Buschauffeur/euse**
**Kategorie D**
**mit CZV Kursen**
**Teilzeit 40-80%**

Bewerbungsunterlagen an:
**Gotschna Taxi GmbH**
**Grischunaweg 8**
**7250 Klosters**
oder rufen Sie uns an:
**081 420 20 20**

---

**EQUILINO AG**
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN
081 413 42 18
www.equilino.ch
MITARBEITER GESUCHT

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1.April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**
- **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

**Anforderungen:**

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
- Teamfähigkeit
- Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

**Angebot :**

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
- Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
**Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz**
**kontakt@equilino.ch**

---

# Wanted

**6. Chauffeure für das Davos Meeting 2025:** Die Top Alliance würde sich freuen, zukünftig weitere lokale Mitarbeiter während des Davos Meetings einzusetzen. Voraussetzungen:

- Ein gepflegtes und freundliches Auftreten
- Gute Englischkenntnisse
- Mindestens 25 Jahre alt

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Beschaffung des P121, falls nicht vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:
**Fahrer@top-alliance.com**

---

**Ab sofort oder n.V.**

# Reinigungskraft gesucht

**Ich freue mich auf Ihren Anruf:**
**Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz**
**078 856 42 22**

---

**FÜR DIE WINTERSAISON 2024 / 25**
**SUCHEN WIR**
**MITARBEITER/INNEN ALS**

**Detailhandelsfachfrau/-mann Textil**
**60 – 100%**
ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung
Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

**Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 80 – 100%**
ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung
Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch

BÜNDA SPORT. DAVOS
INTERSPORT RENT THE HEART OF SPORT

---

**Hier finden auch Sie**
**Ihren neuen Kadermann oder**
**Ihre neue Kaderfrau**
**aus der Gipfel-Region**

# Jenaz: Seit 20 Jahren sind Andy & Madlen Rominger verheiratet

S. Wie in der «GZ»-Ausgabe vor Wochenfrist mitgeteilt, haben Andy und Madlen Rominger im «Landhaus» Jenaz Besuch aus den USA bekommen, aus Evergreen in Colorado, und zwar von Diane und Jocelyn. An Evergreen haben Andy und Madlen beste Erinnerungen, denn dort haben sie vor 20 Jahren geheiratet. In der wohl berühmtesten Musik-Bar von Colorado, im «Little Bear», feierte Madlen vor der Hochzeit mit den Girls eine rauschende «Bachorlette Party». Ihre Augen leuchten, wenn sie heute daran zurück denkt. Seither pflegen Andy, der während 25 Jahren in den Staaten lebte, und Madlen mit Evergreen eine «immer-grüne» Beziehung, und Diane (Bild links die Zweite von rechts) kommt bereits zum dritten Mal ins Prättigau. Für ihre Schwester Jocelyn ist die Schweiz eine Land, wo «Milk and Honey» fliessen... !

Item motobike
seit 1978 Schmitten

**Verkauf und Reparaturen sowie Garantie - Service von:**
Mofa, Roller, Töff algemein, 3-Rad-EL-Senioren Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting zum auch hier in Schmitten probefahren.

**Unsere Stärke;** sehr grosses Mofa-Erstatzteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im **Richis-Töff-Treff-Café**

Richard Item • Feinmechaniker
Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb
Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50
www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch
Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:
Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

„Kochen - Backen - Heizen"
Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.**
**Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

*Ihre Red. & Verlag*

**Empfangsschein**

**Konto / Zahlbar an**
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

**Zahlbar durch (Name/Adresse)**

**Währung** **Betrag**
CHF

**Annahmestelle**

**Zahlteil**

**Währung** **Betrag**
CHF

**Konto / Zahlbar an**
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

**Zusätzliche Informationen**
Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

**Zahlbar durch (Name/Adresse)**

## Anna-Margreth Holzinger, die erste Gemeindepräsidentin von Schiers

# «Schiers ist eine Zentrumsgemeinde»

*Sie ist nicht nur eine aktive Grossrätin im Kantonsparlament, seit dem 1. Januar dieses Jahres ist Anna-Margreth Holzinger auch die erste Gemeindepräsidentin von Schiers, einer Gemeinde mit grossem Aufgabengebiet. Aber die Arbeit macht ihr Spass, wie sie auch im folgenden Gespräch durchblicken lässt.*

Heinz Schneider

**Anna-Margreth Holzinger geht nicht gerne ins Wochenende, wenn noch unerledigte Arbeiten herumliegen.** Foto S.

*Frau Holzinger, haben Sie Pendenzen, die Ihnen Kopfzerbrechen bereiten?*

**Anna-Margreth Holzinger:** Das hat man stets als Gemeindepräsidentin, schwierige und weniger schwierige. Zur Zeit muss ich einige Sitzungen vorbereiten, und ich gehe gerne gut vorbereitet an eine Sitzung.

*Betrifft eine der Sitzungen die Raumplanung?*

Auch. Wir sind eine der Gemeinden, die auszonen muss. Eine emotionale Sache. Allerdings muss man fair in der Sache sein, alle werden gleich behandelt, denn alle haben in einer Gemeinde die gleichen Rechte und Pflichten. Wenn es Probleme gibt, muss man gemeinsam nach Lösungen suchen.

*Nun sind Sie seit bald acht Monaten die erste Frau an der Spitze der Gemeinde Schiers. Haben Sie sich gut eingearbeitet?*

Ja, das kann man wohl sagen, obwohl der Anfang herausfordernd war, denn es gab sehr viele Akten zu studieren. Aber ich erlebte eine gute Arbeitsübergabe meines Vorgängers. Die Gemeinde Schiers ist eine Wachstumsgemeinde, bald können wir den 3000. Einwohner oder Einwohnerin willkommen heissen. Schiers ist auch eine Zentrumsgemeinde mit vielen Schulen, Strassen, Spital, Altersheim und spezifischen Aufgaben. Wir sind zudem auch ein Verkehrsknotenpunkt.

*Und bald bekommt Schiers einen neuen Bahnhof.*

Ja, deshalb braucht es eine bessere Erschliessungsstrasse, die 6 Postautolinien benötigen behindertengerechte Haltestellen, und der Postschalter wird mit dem Bahnschalter zusammengelegt. Die Sanierung der Bahnhofstrasse folgt später.

*Auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofs folgt vielleicht bald die Realisierung des nationalen Unihockey-Centers.*

Da warten wir auf die Projekteingabe. Wir haben den Baurechtsvertrag bis 31. Januar 2025 verlängert. Ich bin gespannt.

*Sie suchen nach Lokalitäten für den neuen Werkhof.*

Für Feuerwehr und Zivilschutz haben wir im Werkhof zu wenig Platz. Deshalb suchen wir einen neuen Standort. Zudem haben wir Schulraumbedarf. Das aktuelle Schulhaus stammt aus dem Jahre 1960. Eine Arbeitsgruppe, in der ich auch mitmache, sucht nun nach der besten Lösung, um das Wünschbare vom Machbaren zu trennen

*Der Gemeindesteuerfuss ist gegenwärtig bei 109 Prozent.*

Angesichts der anstehenden Investitionen ist eine weitere Senkung nicht möglich.

## Anna-Margreth Holzinger

**geb.:** 13. Nov. 1959
**whft. in:** Schiers seit über 40 J.
**Zivilst.:** verh. (4 erw. Kinder)
**Beruf:** gel. Pflegefachfrau, Gemeindepräsidentin seit 1.1.24
**nebenberuflich:** Mitglied des Grossem Rates seit 2010, Vize-Präs. Flury-Stiftung u.v.a.
**Partei:** FDP
**Hobby:** Natur, Familie, Turnen
**Lebensphilosophie:** Aus jedem Tag das Beste machen
**Was mich freut:** Positive Menschen, die Natur
**Was mich ärgert:** Nörgler, ungerechtfertigte Einwände
**Traum:** Weiterhin Gesundheit
**Lieblingsdrink:** Hahnenwasser
**Lieblingsessen:** Wild, Gschwellti
**Lieblingslektüre:** Biographien, aber aktuell keine Zeit
**Lieblingsmusik:** Je nach Stimmung
**Lieblingsferiendest.:** Tessin
**Meine Stärke:** Geduld, lösungsorientiertes Denken
**Meine Schwäche:** Ab und zu zu volle Agenda
**Was ich an Schiers so schätze:** Meine Heimat
**Was weniger:** Zu wenig Sonne im Winter

Since 1885
heierling®
Sportorthopädie
Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch

*Ihre Gipfel Zytig*